Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

387 (21.8.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** **Auswärts:** bei **Abholung** am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern **5 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil **Albert Herzog,** für den Anzeigen-Teil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **20 000 Abonnenten.**

Nr. 387. Karlsruhe, Dienstag den 21. August 1906. Telephon-Nr. 86. **22. Jahrgang.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt sechs Seiten.

53. Deutscher Katholikentag.

(Unber. Nachdr. verb.) S. u. H. **Essen,** 20. August.

V. Schluß des zweiten Tages.

Unter ungeheurem Andrange des Publikums begann um 5 Uhr nachmittags

die erste öffentliche Generalversammlung

des Katholikentages in der Festhalle. Zu Beginn der Sitzung erschien, stürmisch begrüßt, der Kardinal Erzbischof **Fischer** auf der Estrade, umgeben von den übrigen an dem Fest teilnehmenden Bischöfen, Prälaten, Abgeordneten usw. Unter den Anwesenden bemerkte man auch den früheren Vorsitzenden des Verbandes christlicher Bergarbeiter, den Landtagsabgeordneten August **Brust** und Mathias **Erzberger,** der sich bei dem gestrigen Arbeiterfestzug ebenfalls in nächster Nähe des Kardinals auf der erzbischöflichen Zuschauertribüne aufgehalten hatte. Er ist naturgemäß der Gegenstand des allgemeinen Interesses und muß vielen Neugierigen Rede und Antwort über

die Kolonialaffären

stehen.

Kurz nach 5 Uhr abends eröffnete der Präsident Abg. **Gröber** die Versammlung mit dem Gruße: Gelobt sei Jesus Christus. Solange es deutsche Katholikentage gebe, eröffne und schließe man sie mit diesem Gruße, der eine Huldigung an den Gottessohn sei. Denn der tiefste Grund und das letzte Ziel aller Generalversammlungen sei die Lobpreisung des Heilandes und Erlösers. Zu seinem Lobe und in seinem Dienste habe man sich auch hier in Essen zusammengefunden: Gott zur Ehre und dem ganzen Vaterlande zum Wohlergehen. (Lebh. Beifall.) Neben dem Heiland gedenke man aber auch der Gottesmutter, denn: durch die Mutter zum Sohne, das sei

der Kerngedanke der Marienverehrung!

(Lebh. Beifall.) Der Redner erinnerte dann an die Geschichte Essens, in der auch ein Markgraf von Brandenburg eine Rolle spiele, allerdings ein solcher, der in Maria sein Heil erblickt und fromm zu ihr und dem Sohne gebetet habe. (Stürm. Beifall.) Was die erhabenen Fürsten jener Tage getan haben, das tun wir Katholiken heute noch. Wir stehen auch nach wie vor in treuester Anhänglichkeit zum hl. Stuhle und dem hochwürdigsten Episkopat. Wir schließen uns damit eng an die gottbegnadete Macht der Kirche. Redner begrüßte dann das Entgegenkommen der städtischen Verwaltung. Wir sind im allgemeinen nach dieser Richtung hin nicht verwöhnt. (Heiterkeit und Beifall.) Und deshalb wünschen wir nichts sehnlicher, als daß den **Katholiken** überall die **gleiche Würdigung** wie seitens des **Essener Stadtoberhauptes** zuteil werden möchte, daß man sie überall als **gleichberechtigte Söhne** ihres **Vaterlandes** finden möge. (Lebhafter Beifall.) Immer und überall leitet uns nur der Gedanke, die Einheit und Einigkeit mit unseren andersgläubigen Mitbürgern zu pflegen und damit dem Vaterlande zu dienen. Der Redner begrüßte es dann, daß der Katholikentag auf rheinisch-westfälischem Boden tage, der Männer wie Mallinckrodt, Reichensperger, Ketteler und Kolping hervorgebracht habe und wo schon Karl der Große und nach ihm die Ottonen Reichstag gehalten hätten.

Allerdings habe es dabei nicht so viele Schwierigkeiten gegeben, wie bei unserem modernen Reichstag, der sich z. B. mit der

Reichsfinanzreform

letzthin so sehr habe herumquälen müssen. (Heiterkeit und Beifall.) Weiterhin begrüßte der Redner die Jugend, die akademische (Getrampel auf der Studententribüne), die kaufmännische und die Arbeiterjugend. Namentlich aber die Arbeiterjugend, die unsere Freude, unser Trost und unsere Hoffnung ist. Möge die Jugend sich eifrig an unseren Verhandlungen beteiligen. (Stürm. Beifall.) Auch die Frauen begrüße er in dieser Versammlung. Man könne ihnen freilich heute noch nichts anderes bieten, als einen besonderen Raum. (Heiterkeit.) Die katholische Frauenbewegung sei fortgesetzt im Wachsen begriffen und er erhoffe von der Teilnahme der Frauen einen segensreichen Einfluß auf ihre Männer, Söhne und Töchter. Das werde schon ein schöner Erfolg sein. (Stürm. Beifall.) Er sagte weiterhin ein **Begrüßungswort an die Presse.** Die Anwesenheit zweier nichtkatholischer Journalisten sei ein schlagender Beweis für die Wichtigkeit der Generalversammlung, denn ein unbedeutender Konventikel, wie sie manchmal von den Gegnern hingestellt würden, würde niemals Gegenstand so ausführlicher Berichterstattung sein. (Lebh. Beifall.) Die **Zulassung der nichtkatholischen Berichterstatter** sei auch ein Beweis für die Lauterkeit und Friedfertigkeit der Absichten der Generalversammlungen. Wir Katholiken haben es nicht nötig, und auch nicht die Absicht, hinter verschlossenen Türen nur für die Glaubensgenossen Vorträge halten zu lassen. (Beifall.) Gott sei Dank, daß die Katholikentage nicht mehr zu ignorieren sind. Die Zeiten sind ein für allemal vorbei. Leider ist die Lage der Katholiken immer noch so, daß die deutschen Staatsmänner und das Publikum immer wieder daran erinnert werden müssen, daß zu den deutschen Landeskindern auch die Katholiken gehören, die dieselbe Berücksichtigung finden müssen, wie die übrigen Haussöhne. (Lebh. Beifall.) Deshalb **kommen wir immer wieder zusammen wie ein wohlgeordnetes Heer zum Herbstmanöver.** Klerus und Laien, Adel und Bürgerstand, Industrielle und Bauern, Professoren, Lehrer und die lustigen Studenten im Hintergrunde finden sich dazu ein und sie verkehren alle miteinander auf dem Boden brüderlicher Gleichberechtigung, sie arbeiten zusammen auf dem Boden gemeinsamer religiöser Ueberzeugung. Und diese Einigkeit komme der Minderheit sehr zugute. Vermeiden wir deshalb, so fährt der Redner fort, alle Zersplitterungen auf unseren Generalversammlungen, **lassen wir keinen Antrag zu,** der auch nur **von weitem so aussieht,** als könnte er

Kontroversen heraufbeschwören.

Wir sind **nicht dazu da, Kontroversen zuzulassen,** sondern wir haben die **Einigkeit** zu fördern, zu pflegen und zu stärken. Ich habe zu meiner Freude gehört, daß an dem gestrigen großen **Arbeiterfestzuge auch katholische Polen** sich beteiligt haben. Oh, was für eine **Torheit,** wenn **katholische Polen** sich von den **deutschen Katholiken trennen,** wo doch ihr **Platz an der Seite ihrer Glaubensgenossen** ist. (Stürm. Beifall.)

Wir kommen auch **nicht in Konflikte mit Andersgläubigen.** Wir erledigen unsere Sachen hier, sie mögen ihre Sachen dort behandeln und wir geben **den anderen den höflichen Rat,** auf ihrer Seite **nur ihre** und **ausschließlich ihre Angelegenheiten** zu behandeln. Und wenn wir so zur Förderung des **konfessionellen Friedens** beitragen, wissen wir auch, daß wir damit Rücksicht nehmen auf einen **Herzenswunsch** Sr. Eminenz des **Kardinals Fischer.** (Lebh. Beifall.) Wenn in Zeiten krassesten Materialismus und des schwersten Ansturmes des Unglaubens katholische Männer sich öffentlich zu ihrem Glauben bekennen, so sollten die anderen sich doch freuen, daß es so ist.

Die Kirche muß frei sein.

Das ist der große Grundgedanke, der alle Reden dieses Katholikentages durchziehen wird. Da alle Kultur aber mit der Erziehung beginnt, so werden wir an erster Stelle die **Schulfrage** behandeln. Der Redner erörterte sodann die übrigen Aufgaben des Katholikentages und polemisierte dagegen, daß in der sozialdemokratischen Presse spöttisch auf die vielen Festlichkeiten des Katholikentages verwiesen worden sei. Wem wolle man es im Ernste verdenken, wenn er nach schwerer Arbeit auch einmal heiter sein wolle. „Dienet dem Herrn in Fröhlichkeit", heißt es in der Schrift und der Katholik, der fest im Glauben stehe, wolle auch gern einmal fröhlich sein, denn der Glaube mache fröhlich. (Stürm. Beifall.)

Es folgte nunmehr

eine Ansprache des Kardinal-Erzbischofs Dr. Fischer-Köln.

Der greise christliche Würdenträger wurde bei seinem Erscheinen auf der Rednertribüne mit donnerndem Beifall begrüßt. Mehr als 25 Jahre, so führte er aus, habe ich **hier in Essen als einfacher Priester gewirkt,** an der riesigen Entwickelung der Stadt teilgenommen und einen Einblick in die sozialen und religiösen Verhältnisse ihrer Bewohner genommen und dies berechtigt mich zu dem Ausspruche: Auf diesem Boden wohnt ein **braves, biederes Volk.** Es freue ihn, bei dieser feierlichen Gelegenheit öffentlich aussprechen zu können, daß dieses Volk im ganzen inneren und weiteren Gebiet der Stadt sich auszeichne durch eine **tief religiöse Gesinnung,** durch fleißigen Besuch der Gottesdienste, durch eifrige Benutzung der Gnadenmittel der Kirche und durch fleißige **Vereinstätigkeit.** Namentlich die **Männer der Arbeit** zeichneten sich hierbei aus. (Stürm. Beifall.) Wohl träte auch an sie die **Verführung** heran, allein mutig hätten sie den Kampf aufgenommen gegen die wider-christliche Richtung. Sie hätten ihn auch unverzagt durchgeführt und würden ihn mit Gottes Hilfe überwinden. Und dieses Volk, das so treu zum Glauben stehe, **halte auch ebenso treu zum Vaterlande.** Er nähme gern die Gelegenheit wahr, dem ihm gewordenen Befehle des Papstes Pius X. folgend, der Versammlung seinen **oberhirtlichen Segen** zu spenden. (Stürm. Beifall.) Die Versammlung kniete hierauf nieder und empfing den **Segen des Kardinals,** dem der Vorsitzende Abg. **Gröber** darauf die **Hand küßte.**

Zum ersten und Hauptthema des Abends,

die Schulfrage

sprach hierauf der ebenfalls mit großem Beifall begrüßte fürstbischöfliche Deleg. Reichs- und Landtagsabgeordneter Dr. **Porsch**-Breslau. Er führte aus: Vorweg bemerke er für die der Generalversammlung mißgünstigen Leute, die den Charakter dieser Versammlung fortgesetzt zu verdrehen suchten, ausdrücklich, daß er zur Schulfrage nur vom Standpunkte der Generalversammlungen aus sprechen werde. Vom Standpunkt der Parteipolitik dazu zu sprechen, müsse den politischen Parteiversammlungen vorbehalten bleiben und eine solche liege nicht vor. (Sehr richtig und lebhafter Beifall.)

Welche **Bedeutung** das **Unterrichtswesen** an sich für das Volksleben habe, brauche er hier nicht erst dazulegen, aber für das Unterrichtswesen entbehrte der preußische Staat bisher der Einheitlichkeit. Von 1801—1906, von **Massow** bis **Studt,** hätten sich fast alle preußischen Kultusminister mit der Schulfrage befaßt und erst nach einem Jahrhundert sei es gelungen, die Frage zu einem gewissen Abschluß zu bringen. Den **Höhepunkt** der **Verhandlungen** habe unstreitig der **Goßlersche** und nach ihm der **Zedlitzsche Schulgesetzentwurf** gebildet. Den ersteren mit zu Falle gebracht zu haben, sei ein Hauptverdienst des seligen **Windthorst** gewesen, der ebenso wie nach ihm auch alle übrigen Zentrumsparlamentarier immer wieder darauf verwiesen habe, daß es sich bei dieser Frage am letzten Ende **nicht um evangelische oder katholische Angelegenheiten,** sondern wie Caprivi es richtig bezeichnet habe, um den **gemeinsamen Kampf gegen den Atheismus** handle. Dieser Kampf sei leider damals nicht ausgefochten worden.

Kein Kuhhandel.

Indem er sich den neuesten Ereignissen auf diesem Gebiete zuwende, müsse er bemerken, daß die **Dinge noch viel zu frisch** seien, als daß man **ungestraft daran rühren** könne. Erst in künftigen Zeiten würde man die **Stellung würdigen** können, welche das **Zentrum** in dieser Angelegenheit im Abgeordnetenhause eingenommen habe. Aber das könne er wohl sagen, daß das Zentrum ebensoweit davon entfernt sei, der tertius gaudens gewesen zu sein, der sich im Geheimen **Zugeständnisse,** etwa in der **Flottenvorlage,** habe machen lassen, wie daß es auf der anderen Seite ganz ausgeschaltet gewesen sei. Eher könnte man dem Zentrum vorwerfen, daß es ohne jede ihm fälschlich untergelegte Absicht sein Wort eingelöst habe. Das werde ihm auch der erbitterste Gegner zugeben müssen. (Lebhafter Beifall.) Bezeichnend sei es, daß gerade die Leute es hinausgerufen hätten, das **Zentrum sei bei dem Zustandekommen des Schulunterhaltungsgesetzes ausgeschaltet** worden, die sonst nicht müde würden, **das Zentrum als die ausschlaggebende Partei** zu bezeichnen. Die Dinge lägen ganz anders. Das Zentrum habe ja niemals auf dem Volksschulgebiete besondere Forderungen erhoben, sondern immer nur dieselben Forderungen, wie sie auch die evangelischen Mitstreiter am Zedlitzschen Entwurf geltend gemacht hätten. Die Regelung der **Schulunterhaltung** sei eine unbedingte **Notwendigkeit** gewesen. Wäre sie jetzt unter Studt nicht gekommen, welcher Minister hätte dann noch gewagt, daran zu gehen? (Sehr richtig. Beifall.) Wir hatten einfach ein **vor den Wahlen gegebenes Versprechen einzulösen.** Nachdem die Vorlage im Abgeordnetenhause erledigt war, habe das Zentrum seine Hoffnungen auf die Verhandlungen im **Herrenhause** gesetzt, wobei sich leider herausgestellt habe, daß manche Wünsche des Zentrums unerfüllt blieben. **Keine Partei** habe überhaupt eine **ungetrübte Freude** an dem Werk. Mindestens so schwierig wie die Lage des Zentrums war die aller Mitstreiter am Zedlitzschen Entwurf. Aber die Gerechtigkeit erfordert es, festzustellen, daß die **Konservativen** in einer sehr schwierigen Situation es verstanden haben, nichts in den Entwurf hineinzubringen, was ihn für das Zentrum unannehmbar machte. Das Zentrum hat einer Aufgabe gegenüber gestanden, die ungeheuer schwierig war. Es wußte, daß es bei der endgiltigen Abstimmung die Sache verwerfen konnte, glaubte aber auch nicht, positiv mitwirken zu können. Es hoffte, daß das Herrenhaus noch wesentliche Verbesserungen anbringen würde. Wir sind aber **im ganzen enttäuscht.** Einiges ist gebessert, vieles auch verschlechtert worden. Ein außerordentlich wertvolles Zugeständnis hat das Herrenhaus wenigstens gemacht und so können wir bei einer Betrachtung des neuen Gesetzes doch sagen, daß **kein einziger anderer Staat** ein **Gesetz hat,** das in gleicher Weise die **konfessionelle Schulung** der Kinder erreicht. Freilich ist damit die konfessionelle Erziehung noch nicht festgelegt. Es fehlt insbesondere an Bestimmungen über

die Vorbildung der Lehrer.

Aus diesem Grunde sage ich, daß die **katholischen Männer** überall **die Pflicht haben,** über die **religiöse Erziehung** der **Jugend zu wachen.** Sie können es und müssen es, indem sie in den Gemeinden die Aufsicht übernehmen und sich auch ein wenig um die Zusammensetzung der Verwaltungskörper bekümmern, bis hinauf zum Provinziallandtag. Sie müssen sich auch mehr als bisher darum kümmern, daß **Männer von echt christkatholischer Gesinnung** vorhanden sind, damit **überall eine Kontrolle** stattfindet und bei Gelegenheit auch nachgesehen wird, ob das unvollständige Schulunterhaltungsgesetz nicht zu einem vollbefriedigenden Schulgesetz ausgearbeitet werden kann. In den letzten schweren parlamentarischen Kämpfen haben wir mit großem Interesse und Genugtuung bemerkt, daß das katholische Volk einmütig hinter uns stand. Einmütig, geschlossen und im Verein vor allem mit den Lehrern (Stürm. Beifall), einmütig überzeugt von der

Notwendigkeit der konfessionellen Volksschule.

Die Schule ist ja nicht nur für die Gegenwart da, sondern für die Ewigkeit. Deshalb muß die Heranziehung eines Volkes in der Schule den Anforderungen und den Bedürfnissen der Kirche entsprechen. Das ist keine **Beeinträchtigung der Rechte des Staates.** Solange er den gesetzlichen Schulzwang ausübt, ist er verpflichtet, in der Schule, wo er auch die Kinder katholischer Eltern hineinzwingt, dafür zu sorgen, daß diese die notwendige kirchliche Versorgung finden, sonst wird er mit dem Schulzwang zugleich auch den größten Gewissenszwang treiben. Der Staat hat viele Rechte, aber er hat nicht das Recht entgegen den Wünschen katholischer Eltern zu unterrichten. Das gilt auch für die **Simultanschule.** Auch hier muß das **christkatholische Bewußtsein katholischer Kinder** geschont werden. (Lebhafter Beifall.) Wir wollen also **nicht die Herrschaft der Kirche über die Schule** wir wollen aber alle, daß die **Schule,** die auch mit unsern Geldmitteln unterhalten wird, **so eingerichtet** ist, daß **kein katholischer Hausvater befürchten** muß, die **katholische Erziehung seiner Kinder könne gefährdet** oder gar vereitelt werden. Damit wird man **nicht der Macht der Kirche** dienen, sondern **der Ehre Gottes** und der Macht des **Vaterlandes,** dessen Haupt über uns herrscht **von Gottes Gnaden!** (Stürmischer, langanhaltender Beifall und Hochrufe auf den Redner.)

Nach Verlesung zahlreicher Telegramme sowie Begrüßungsschreiben sprach als zweiter Redner des Abends Kaufmann Nicola **Racke**-Mainz über

Die christliche Familie.

„Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir!" Mit diesen lutherischen Worten leitete Redner seinen Vortrag ein. Zunächst zog er eine Paralelle zwischen einem mit großem Luxus und Pracht ausgestatteten Hause, wo der Wahlspruch herrsche: „Macht Euch das Leben gut und schön, im Jenseits gibt es kein Wiedersehen!" Auf der anderen Seite eine kleine Hütte mit einem einfachen Fenster, wo an der Wand ein Kruzifix stehe und wo die Mutter ihr Kind soeben in Schlaf gesungen habe, und dann könne man sich lebhaft vorstellen, in welchem von den beiden im Vergleich gezogenen Stätten das Familienleben am besten gedeihe.

Während dieer Ausführungen wurde der Referent vom Präsidenten Gröber unterbrochen, der das schon mitgeteilte, sehr herzlich gehaltene **Antworttelegramm des Kaisers** verlas.

Im weiteren Verlaufe seines Vortrages wandte Kaufmann Racke sich gegen die **Emanzipationsbestrebungen** der **Frauenrechtlerinnen Ellen Key, Helene Stöcker** und **Lischnewska.** Eine soziale Tat ersten Ranges sei es, daß dem Arbeiter seine Häuslichkeit gesichert werde. Redner wendet sich gegen die falsche Kunst und bemerkte, es werde bald die Zeit kommen, wo die Akademien den Abg. Roeren als Befreier der Kunst feierten. (Beifall.) Die Losung müsse heißen: „Zurück zum praktischen Christentum."

Der **Vorsitzende schloß** hierauf die **Sitzung** mit dem katholischen Gruß „Gelobt sei Jesus Christus."

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. August.

(●) **Flaschenwurf aus dem fahrenden Zug.** Durch eine von einem Reisenden aus dem Wagenfenster geworfene Flasche wurde ein neben dem Bahngebiet beschäftigter Mann verletzt. Sein gegen die Eisenbahn gerichteter Schadenersatzanspruch wurde ihm vom Reichsgericht mit folgender Begründung zugesprochen: Der Vorderrichter fand die eigentümliche Betriebsgefahr der Eisenbahn hier darin, daß die Flugbahn den Zug abgelenkt und der Aufstoß auf den Boden beeinflußt wird. Das Vorliegen höherer Gewalt wurde verneint, da der Unfall in der gefährlichen Natur des Bahnbetriebs begründet sei, auch durch geeignetere Maßnahmen als die bestehenden hätte vermieden werden können. Zu Unrecht bestreitet die Revision diese Ausführungen. Unrichtig ist es, daß die Ablenkung der Flugbahn und die Wucht des Auffallens dieselben sein sollen, wie bei den Fuhrwerken. Die große Verschiedenheit der Geschwindigkeit begründet eine solche der Gesamtwirkung. Eine besondere Gefahr liegt ferner bei der Eisenbahn darin, daß der Werfende bei der Fahrgeschwindigkeit des Eisenbahnzuges im allgemeinen die Wirkung seines Wurfes nicht ermessen kann, während ihm dieses bei einem Wurf aus einem Wagen in der Regel möglich ist. Die Frage der höheren Gewalt ist zu Recht verneint.

):(**Feuerwehrkreisverband Karlsruhe.** Gestern nachmittag fand hier eine Kreisausschußsitzung des Feuerwehrkreisverbandes Karlsruhe statt, die sich u. a. auch mit den **Festtagen im September** befaßte. Es wurde im Einverständnis mit dem Präsidium des Badischen Landesfeuerwehrvereins beschlossen, daß bei der **Spalierbildung** am 19. September, der Kreisverband Karlsruhe die Vertretung der badischen Feuerwehren in dem Sinne übernimmt, daß die zum Kreisverband gehörigen

75 Feuerwehren jeweils zur Entsendung einer Abordnung eingeladen werden. Nach der Spalierbildung wird das hiesige Korps zu Ehren der Abordnungen ein Bankett im Kolosseumssaale veranstalten.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Kiel**, 20. Aug. Der **Oberbürgermeister von Nürnberg**, A. v. **Schuh**, vollzieht am 28. d. M. auf der hiesigen Reichswerft den **Taufakt** für das **Schiff „Ersatz Blitz"**.

= **Trier**, 21. Aug. In Bullay haben sich 400 Winzer des Moselgebietes nach längeren Verhandlungen in einer Eingabe an den Reichskanzler **gegen die Aenderung des Weingesetzes** ausgesprochen.

= **Frankfurt a. M.**, 21. Aug. Der frühere russische Ministerpräsident Graf Witte, der einige Tage in Frankfurt zubrachte, hat im Automobil größere Ausflüge in die Umgegend unternommen und die Stadt und den Palmengarten besichtigt. Er ist gestern nach Ems gereist, wo er etwa drei Wochen zu bleiben gedenkt.

= **Ischl**, 21. Aug. Der frühere **Kriegsminister Frhr. v. Grieshammer** ist heute vormittag **gestorben**.

hd **Madrid**, 21. Aug. Das französische Nordgeschwader unter Befehl des Vizeadmirals Gigon ist gestern in Biarritz eingetroffen, wo der Admiral und die Offiziere des Geschwaders von den Gemeindebehörden empfangen wurden.

= **Marseille**, 21. Aug. Der unter dem **Verdacht der Teilnahme** an einem **anarchistischen Komplott** verhaftete Schuhmacher **Cyrillo verweigerte** bisher dem Untersuchungsrichter **jede Auskunft**. Die Polizei glaubt jetzt, daß das **Attentat nicht Fallieres, galt**, sondern **gegen den König von Italien vorbereitet** wurde.

hd **Christiania**, 20. Aug. Der **deutsche Gesandte Dr. Stübel** begibt sich morgen zu **längerem Urlaub** nach **Berlin**, aber **nicht**, wie er zu dieser Mitteilung lächelnd hinzufügte, zu einem **neuen Arnim-Prozeß**, sondern um seinen lange entbehrten **Hausstand nach Christiania zu überführen**, eine Nachricht, die hoffentlich die Gemüter in Norwegen beruhigt, wo man die jüngsten Angriffe gegen Dr. Stübel als gegen seine Stellung gerichtet auffaßte. (L.-A.)

Vom Kaiserpaar.

= **Wilhelmshöhe**, 21. Aug. Der **Kaiser** hörte heute vormittag den **Vortrag des Chefs des Militärkabinetts**. Gestern abend traf die **Herzogin Friedrich Ferdinand zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg** hier ein. Zur **Frühstückstafel war Gräfin Adeline Schimmelmann** geladen.

= **Kassel**, 21. August. Der Kaiser reist am Freitag nach Mainz zur Truppenschau ab, die Kaiserin am Samstag nach Gießen. Dort trifft das Kaiserpaar wieder zusammen.

Zur Kolonial-Affäre.

hd. **Berlin**, 21. Aug. Reichstagsabg. Dr. **Ablaß** (frs. Vp.) wurde, wie der „Bote a. d. Riesengeb." mitteilt, gestern nachmittag in der **Kolonialaffäre vor dem Untersuchungsrichter des Landgerichts in Hirschberg** in Schlesien kommissarisch vernommen. Es handelte sich zunächst um den **Fall Puttkamer. Dr. Ablaß wurde zugemutet, seine Gewährsmänner zu nennen und über die Art der Herkunft seines Materials Auskunft** zu geben.

Dieses Ansinnen **lehnte Dr. Ablaß ab**. Dieser Vernehmung schloß sich eine **weitere Vernehmung des Abgeordneten in der Untersuchungssache gegen die Beamten des Kolonialamtes Götz und Schneider** an. Hier stellte sich Dr. Ablaß auf den Standpunkt, daß er zunächst von dem **Zeugnisverweigerungsrecht des Verteidigers eines der Angeklagten** Gebrauch mache, betonte aber außerdem, daß er **auch hier das Material, welches er als Reichstagsabgeordneter** erhalten habe, **nicht preisgebe. Er lehnte deshalb die Herausgabe seiner Verteidigungsakten, sowie seiner Reichstagsakten** ab. Hierauf wurde **Dr. Ablaß die gerichtliche Beschlagnahme in Aussicht gestellt.**

= **Berlin**, 21. Aug. Die Norddeutsche Allg.-Ztg. schreibt: In der am 15. August erschienenen Nummer des deutschen Kolonialblattes ist unter dem Abschnitt „Deutsch-Ost-Afrika" ein Artikel der Usambara-Post rein polemischen Inhalts aufgenommen. Die Kolonialabteilung macht die in diesem Artikel, der ohne Wissen seitens der Abteilung durch ein bedauerliches Versehen in dem amtlichen Blatt zum Abdruck gelangte, vertretenen Anschauungen keineswegs zu den ihrigen. Es ist Vorsorge getroffen, daß das deutsche Kolonialblatt in Zukunft nur streng objektiv gehaltene Berichte aus dem Schutzgebiet bringt und der Abdruck polemischer Artikel sich nicht wiederholt.

hd **Berlin**, 21. Aug. Die „Deutsche Tageszeitung" gibt ihrer **Befriedigung** Ausdruck, daß die **kaiserliche Entschließung** über die **Entlassung Podbielskis** noch **hinausgeschoben** ist. Offenbar wolle man den **Anschein vermeiden**, als ob das „**Geschrei der Presse**" einen **Eindruck** mache und **Entschließungen** herbei führen könnte, für die der **Zeitpunkt** als solcher **ungeeignet** erscheinen müsse. Die **Veröffentlichung** der **Notiz** in der „**Norddeutschen Allgemeinen Zeitung**" am **Samstag** sei jedenfalls **unzweckmäßig** gewesen.

Die „Tägliche Rundschau" glaubt nach ihrer **Kenntnis** der **Stimmung** an den entscheidenden Stellen **nicht**, daß dort die **Absicht** bestehe, **Podbielski** unter Umständen doch **noch zu halten**. Auch die **übrige Presse** hält den **Rücktritt Podbielskis für sicher**. So sagt die „National-Zeitung": Der **Schwerpunkt** der gestrigen **offiziösen Notiz** liege fraglos in dem **Wörtchen „zur Zeit"**. Die **Gründe**, aus denen der **Monarch** die **definitive Entschließung** in diesem Augenblick noch **nicht publizieren** will, liegen **durchaus nahe**.

Die Trennung von Kirche und Staat in Frankreich.

= **Paris**, 21. Aug. Das **Amtsblatt veröffentlicht** heute die **erste Serie** von **Kirchengütern**, welche an **Kultusgemeinden** und zwar an **protestantische** und **jüdische überantwortet** werden. Die Liste der **protestantischen Kultusvereinigungen** umfaßt folgende Departements: Ardeche, Aube, Charente-Inferieure, Cher, Drome, Gironde, Herault, Haute-Marne, Meurthe-et-Moselle, Rhone, Saonne-et-Loire, Seine, Seine-Inferieure, Deux-Sevres, Somme und Vaucluse. Die **Israeliten** haben zur Zeit nur im Departement Vosges eine Kultusgemeinschaft gebildet.

= **Macon**, 20. Aug. **Sarrien**, der **Präsident** des hiesigen **Generalrates**, erklärte, die **Regierung** werde das **Trennungsgesetz** im **vollen Umfange zur Ausführung** bringen. Was die **auswärtigen Beziehungen** angehe, so habe die **Regierung** den **festen Willen**, die **guten Beziehungen**, die sie bis dahin mit allen Mächten unterhalten habe und die für den **Weltfrieden unerläßlich** seien, weiter zu **erhalten** und zu festigen.

hd **Rom**, 21. August. Das Blatt „Vita" berichtet, der Vatikan habe beschloßen, einen Ausschuß von drei in Rom weilenden Kardinälen einzusetzen, welche mit einem von den französischen Bischöfen zu wählenden Ausschuß, der ebenfalls aus drei Mitglieder und zwar zwei Kardinälen und einem Bischof bestehen soll die Prinzipien über die Haltung des Klerus in Sachen des Trennungsgesetzes festlegen werde. Das Ergebnis der Beratungen dieser beiden Ausschüsse werde dann als Basis für die am 13. September stattfindende französische Bischofs-Konferenz dienen.

Vom Balkan.

= **Konstantinopel**, 21. Aug. Nach offiziellen Versicherungen ist der **Sultan** vollständig **wieder hergestellt**. Nach **vertraulich** gemachten Angaben bedarf sein **veraltetes Blasenleiden** noch **ernster ärztlicher Behandlung**. Sein **Zustand** sei aber **gefahrlos**.

Zu der bereits dementierten Zeitungsmeldung von der bevorstehenden **Veröffentlichung** einer **Kundgebung** des **Sultans**, welche den **Prinzen Burhan Eddin** zum **Thronfolger** ernennt, wird hier an maßgebender Stelle erklärt, der **Sultan** habe eine **derartige Absicht nicht gehabt** und **könne** aber auch nach den **Grundsätzen** des **religiösen Rechts** sie **nicht** haben.

= **Konstantinopel**, 21. Aug. Die **Pforte hat der mazedonischen Finanzverwaltung einen Vorschuß von 80 000 Pfund** angewiesen.

Unruhen auf Cuba.

= **Newyork**, 20. Aug. Der **Putsch** gegen **Palma**, den Präsidenten der Republik **Cuba**, ist von **Mitgliedern** der einflußreichen **Familie Garcia** aus persönlichen Gründen **unternommen** worden. Mehrere **Verschwörer** sind lt. „Frkf. Ztg." **entkommen**. Heute tritt eine **Extrasession** des **Cubanischen Kongresses** zusammen.

= **New-York**, 21. August. Die Meldungen aus **Cuba** lauten fortgesetzt allarmierend. Zweifellos versuchen die Liberalen einen gewaltsamen Umsturz herbeizuführen, wobei sie von der Unzufriedenheit infolge des Komplotts zur Ermordung des Präsidenten Palma unterstützt werden. Mehrere Generale und Parlamentarier sind verhaftet. Mehrfach wurde die Unruhe mit Waffengewalt unterdrückt.

Eine Kundgebung des Präsidenten Roosevelt.

= **Newyork**, 21. Aug. Präsident **Roosevelt** hat an das **Kongreßmitglied** für **Indiana**, J. E. **Watson**, ein **längeres Schreiben** gerichtet. In diesem gibt der Präsident zunächst seiner **Hoffnung** Ausdruck, daß **Watson** wieder **gewählt** werden möge, und gibt dann einen **Ueberblick** über die **nationalen Interessen** und die **Truste**.

Der gegenwärtige **Kongreß** werde **Gesetze** erlassen, durch die verhindert werden würde, daß eine **Gesellschaft Beiträge zu politischen Zwecken zahlt**. Ferner sollen die **Tarifgesetze** auf **Güter**, die von den **Philippinen** stammen, **ermäßigt** werden. Die **Arbeitszeit** der **Eisenbahnangestellten** soll **herabgesetzt** werden.

Er stehe unerschütterlich auf dem Standpunkte des **Schutzzolles**, da er der Ansicht sei, daß das außerordentliche **Gedeihen** dessen sich die **Industrie** gegenwärtig erfreue, **nicht leichtfertig aufs Spiel** gesetzt werden dürfe.

Präsident **Roosevelt** gibt dann die **Erklärung** ab, daß die Frage der **Revision der Zölle** von dem **Verwahren** gegen die **Trusts** gänzlich zu **trennen** sei. Der **einzige Weg**, mit den **Monopolen** des großen **korporativen Reichtums aufzuräumen**, sei die Wirksamkeit der auf Grund der von dem gegenwärtigen **Kongreß** und seinen unmittelbaren **Vorgängern** erlassenen **Gesetze**. Die **Behauptung**, daß dieses **Problem** durch **Tarifänderungen gelöst** werden könne, stelle einen **Versuch** dar, die **öffentliche Aufmerksamkeit** von dem einzigen Wege **abzulenken**, auf dem eine wirksame Tätigkeit ausgeübt werden könne.

In dem Briefe heißt es weiter, das **Land sei unwiderruflich verpflichtet**, die **Monroedoktrin** und das Prinzip der **Verteidigung** und **Ueberwachung der Kanalstraße** aufrechtzuerhalten. Aber seine **Vorkämpferschaft** in der Frage der **Monroedoktrin** und der **Kundgebung** seiner **Absichten** bezüglich des **Kanals** würden **absurd** sein, wenn das **Volk es unterlasse**, eine **starke Flotte** auf der **höchstmöglichen Stufe** der **Vollendung** zu unterhalten.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 21. Aug. Ein **Reskript** des **Kaisers** an den **Großfürsten Nikolai Nikolaijewitsch** spricht die **Genugtuung** des Kaisers aus über die **vorzügliche Haltung der Truppen** im Lager von **Krasnoje Selo**. Die **Truppen** haben trotz des **anstrengenden Dienstes** bei der **Aufrechterhaltung** der **Ordnung** im Laufe des Winters und während der **Lagerübungen** in der Sommerzeit eine **ausgezeichnete Ausbildung** erhalten, die besonders auch während der **Manöver** zu Tage getreten ist.

= **Petersburg**, 21. Aug. Die **radikale Zeitung „Towarischtsch"** meldet: Die „**Kamorrha der Volksrache**", welche s. Zt. dem **Duma-Abgeordneten** Professor **Herzenstein** das **Todesurteil** übersandte, stellte an seine **Hinterbliebenen die schriftliche Forderung**, im Laufe von **3 Tagen** den Betrag von **3000 Rubel** für die **Abgebrannten** von **Syfran** und **4000 Rubel** für die **Hinterbliebenen** der **ermordeten Polizisten** zu zahlen und sich durch eine **Erklärung** in der **Presse** zu **verpflichten, künftig keiner politischen Partei anzugehören**. Wenn sie diese Forderungen **nicht erfüllen**, so sei ihr Leben **verwirkt** und ihr **Besitz werde vernichtet** werden.

In den Ostseeprovinzen.

hd **Riga**, 21. August. **Als der Kreischef, 2 Land-Polizisten und 6 Deutsche eine Inspektionsreise unternahmen, wurden sie in einem Walde von einer großen revolutionären Bande überfallen. Es kam zu einem heftigen Kampf**, wobei der Gutsbeamte **Kraus**, zwei **Landpolizisten** und ein **Deutscher** schwer **verwundet** wurden. Die übrigen Mitglieder **entkamen**, was aus den Zurückgebliebenen wurde ist **nicht bekannt**.

In Polen.

= **Warschau**, 20. Aug. Generalgouverneur **Skalon** erließ nach einer hiesigen Meldung der „Voss. Ztg." folgenden **geheimen Tagesbefehl**:

„Sollten die **Ermordungen von Polizisten** sich wiederholen, so übernimmt das **Militär den Polizeidienst** in der Stadt. Die **Polizei** hat sich auf ein von den **Militärbefehlshabern** gegebenes **Zeichen** nicht in den Revierämtern, sondern an den von den **Militärbefehlshabern** anzugebenden **Punkten** der **Stadt** zu versammeln. Die Stadt wird nach den Polizeirevieren in **Militärrayons** eingeteilt werden. Der Schloßbezirk und der Belvederebezirk von der Pienknastraße bis zum Belveder (Wohnsitz Skalons) wird von **Artillerie** besetzt werden. Die **Polizei** hat sich dem **Militärbefehlshaber unterzuordnen**."

Es heißt, daß **Graf Ignatiew** zum **Diktator für Polen** ernannt werden wird.

Zufälligerweise **entdeckte** man einen der von der **Polizei gebrauchten** agents provocateurs zum **Anstiften von Judenhetzen** und **Straßenunruhen**. Er heißt **Ulanowski** und wohnt in demselben Hause, welches **infolge seiner Provokation** am 16. ds. abends während zweier Stunden **durch Militär beschossen** wurde.

Anscheinend ist es ein „Anstifter" und er verursacht Unruhen durch **Werfen von Petarden**, welche laut knallend platzen, was sofort die **Patrouille herbeiführt**, welche die Gelegenheit benützt, **Häuser zu beschießen, Einwohner zu stoßen** und zu **peitschen**, Revisionen und **Arretierungen** vorzunehmen. Zahlreiche Augenzeugen beweisen sein Vorgehen.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Moskau**, 21. Aug. Nach Meldungen aus Jekaterinoslaw haben Revolutionäre in das dortige Krankenhaus eine Bombe geworfen, weil ein dort in Pflege befindlicher Revolutionär nicht ausgeliefert wurde. Mehrere Aerzte, Wärter und zahlreiche Kranke wurden verletzt, das Gebäude stark beschädigt.

hd **Wilna**, 20. Aug. Der **Prokureur** des hiesigen **Apellgerichtshofes** wurde **strafweise** nach **Charkow versetzt**, weil er über die **Vorgänge in Bjelistok** in der **Regierung nicht genehmer Weise Untersuchung geführt** und die **Schuld** der dortigen **Behörden festgestellt** hatte. Nunmehr führt der **Untersuchungsrichter** von **Bjelistok** die **Untersuchung**.

Vermischtes.

hd **Norderney**, 21. Aug. (Tel.) Der Dampfer „Hohenzollern" überrannte den Lustkutter „Therese". Dieser sank. Die Insassen wurden gerettet.

= **Hanau**, 21. August. (Tel.) Eine **Volksversammlung beschloß, den Vermittlungsvorschlag der Brauereien im Bierkrieg abzulehnen** und am **Bierboykott** festzuhalten.

= Aschaffenburg 20. Aug. Die Ehefrau **Zöllner** von Mönchberg wollte mit ihrer Tochter in der Nacht von Freudenberg nach Hause gehen. Im Reistenhauser Wald kamen sie vom Weg ab. Frau Zöllner **stürzte in einen tiefen Steinbruch und war sofort tot**. Die Tochter konnte sich retten. (Frankf. Ztg.)

hd **Eger**, 26. Aug. (Tel.) Der Direktor der Eisenlager- und Automobilfabrik, Reuter, welcher in Begleitung seiner Frau und einer Dame aus Hamburg mittelst Automobils von Franzensbad nach Marienbad fuhr, verunglückte, indem das Automobil umstürzte, wobei alle drei Insassen schwer verletzt wurden.

= **Chur**, 21. Aug. Infolge Scheuens der **Pferde** stürzte gestern abend der **Postwagen Arosa-Chur** hinter **Peist** im Schauffigtale über die **Straßenböschung** und **überschlug sich zweimal**. Die im Wagen sitzenden 4 **Reisenden** wurden **herausgeschleudert**. Eine ältere **deutsche Dame** namens **Weidbrecht ist tot**, deren **Tochter** erlitt einen **Rippenbruch**. Die beiden **anderen Passagiere**, Dr. **Junker** und **Frau**, erlitten **leichtere Verletzungen**. Der **Kondukteur** und der **Postillon** wurden ziemlich **schwer verletzt**.

= **London**, 20. Aug. Eine **hübsche Idee** wird, wie englische Blätter mitteilen, gegenwärtig **in London** durchgeführt. Im vorigen Jahr wurden in einigen Parks zur großen Freude der Besucher mehrere Dutzend **prachtvoller Schmetterlinge** ausgesetzt. Es war nur ein **Versuch**, der aber **glänzend gelang**. Jetzt geht man daran, ihn in **größerem Maßstabe** zu wiederholen. In der Nähe von Scarnborough wurde eine **Farm** errichtet, in der **alle möglichen Arten von Schmetterlingen untergebracht** werden, vom einfachen Rotfuchs bis zum schillernden Schmetterling der Aequatorialgebiete, die auf ihren mächtigen Flügeln alle Farben des Regenbogens tragen. Augenblicklich befinden sich **20 000 Schmetterlinge** auf dieser Farm und warten des Zeitpunktes, wo sie in den **Parks der Stadt verteilt** werden sollen. Außerdem werden **40 000 Puppen** vorrätig gehalten, um, falls es erforderlich ist, entstehende Lücken auszufüllen. Binnen kurzem werden also großflügelige Schmetterlinge aller Farben und Größen die Londoner Parks bevölkern.

hd **London**, 21. Aug. (Tel.) „Daily Mail" berichtet, daß der Fund einer Goldader im Minendistrikt von Ontario nahe dem Flusse Montreal große Aufregung in Kanada hervorgerufen habe. Die Ader ergibt in 23 Fuß Tiefe Gold im Werte von 160 Pfund Sterling (3200 Mk.) pro Tonne Erz.

Die 1000-Jahrfeier der Stadt Weilburg.

= **Weilburg**, 20. Aug. Gestern vormittag um ½10 Uhr wurde anläßlich des tausendjährigen Bestehens unserer Stadt ein **Festgottesdienst** abgehalten, an dem **Prinz Eitel Friedrich** teilnahm. Nachher fand im Schloßgarten ein **Promenadenkonzert** statt; gleichzeitig veranstalteten die **Rudervereine der Lahnstädte eine Festauffahrt**, welcher der Prinz beiwohnte.

Mittags wurde von der Stadt ein **Frühstück gegeben, wobei Prinz Eitel Friedrich einen Toast auf Seine Majestät den Kaiser und einen zweiten auf die Jubelstadt Weilburg** ausbrachte. Während des Essens traf ein **Glückwunschtelegramm Seiner Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen** ein. Sodann wohnte Prinz Eitel Friedrich der **Aufführung des historischen Stückes von Hofrat Dr. Spielhagen „Das Testament von Weilburg"** bei. Darauf folgte ein glänzender **historischer Festzug**. Um 7¾ Uhr trat **Eitel Friedrich die Rückreise** an.

In Scharen strömte die Bevölkerung heute von 10 Uhr vormittags ab nach dem **Festplatz an der Kaserne, wo die Husarenkapelle konzertierte**. Im Kraffschen Zelte fand ein Frühstück statt, an dem die Behörden teilnahmen. Major von **Wurmb toastete auf den Kaiser. Bürgermeister Karthaus widmete seinen Trinkspruch** dem um das Fest hochverdienten Künstlertrio: **Hofrat Dr. Spielhagen, Direktor Dr. Rauch und Kunstmaler Ohlsen**. Ein weiterer Toast galt der Stadt Weilburg.

Um 2 Uhr nachmittags wurde in dem inneren Schloßhof das **Festspiel wiederholt**. Der Schloßhof vermochte die Menge nicht zu fassen, welche innen Platz suchte. Nachmittags beschloß ein **Volksfest auf dem Festplatze die Jubelfeier**.

Arbeiterbewegung.

* **Pforzheim**, 21. Aug. In einer gemeinsamen **neunstündigen Sitzung zwischen dem Arbeitgeberverband** für Pforzheim und Umgebung und den **Organisationsvertretern der Arbeiter** wurde gestern über die aufgestellten **Forderungen** durch gegenseitiges Entgegenkommen eine **Einigung** erzielt. Beide Parteien verpflichten sich, ihren Mandatgebern deren Annahme zu empfehlen.

= **Bilbao**, 21. Aug. (Tel.) Hier sind 600 Bergarbeiter in den Ausstand getreten. Die Truppen der Garnison Burgos und Viktoria wurden zusammengezogen, um die Ordnung im Ausstandsgebiet aufrecht zu erhalten. — Die Reise des Königs nach Bilbao wird voraussichtlich infolge des Ausstandes verschoben werden.

Das Erdbeben in Chile.

= **New-York**, 21. Aug. Wie aus **Valparaiso** gemeldet wird, liegen die Orte **Los-Andes, Rogales, San Felipe, Melon, Espallar, Casa Blanca, Limache, Quillota, Quihin, Vino del Mar, Petorca, Hierro, Viejo** und **Llai-Lai** infolge der **Erdbeben** in **Trümmern**.

Der **Verlust** an **Menschenleben** in **Limache** beträgt **130**, in **Quillota 30**. Man nimmt an, daß **außerhalb** von **Valparaiso** etwa **1000 Menschen** durch die **Erdbeben umgekommen** sind und daß sich der angerichtete **Schaden** auf **2 Millionen Pfund Sterling** (= 40 Millionen Mark) beläuft.

hd **Buenos-Aires**, 21. Aug. Mitglieder der Fremdenkolonie, besonders der französischen und italienischen, haben Hilfskomitees für die Hinterbliebenen der Opfer der Erdbebenkatastrophe organisiert. 18 Ambulanzzüge gehen heute nach Valparaiso mit Aerzten und Krankenpflegern samt Betten 2c. ab. Lebensmittel werden aus allen Teilen des Landes nach Valparaiso gesandt.

hd **Hamburg**, 21. Aug. Der **Kapitän** des Packetfahrtdampfers „**Thuringia**" meldet aus **Valparaiso**, daß das Schiff **unversehrt** sei. Die **Erdstöße dauern an**. Die **Not** ist sehr **groß** Er habe **300 Obdachlose an Bord des Schiffes aufgenommen**.

hd **Paris**, 21. Aug. „Echo de Paris" meldet, der Verwalter der Grube von Catamont erhielt ein Telegramm aus Chile, wonach das Personal, das in der dortigen Grube beschäftigt war, nebst Angehörigen bei dem Erdbeben umgekommen ist.

Neu, praktisch, billig u. höchst leistungsfähig ist das 12133
Chem.-techn. Putz- u. Reinigungs-„Seraph-Ruborin-“ Verfahren.
D. R.-G.-M. No. 124289.
Zum **Reinigen** und **Putzen** sämtlicher **Haus-** u. **Küchengeräte** aus **Metall, Glas, Porzellan** und zum **Reinigen** der **Spiegel-** und **Fensterscheiben.**
Stets fertig zum Gebrauche
Erfolg ohne Gleichen!
Das **Billigste** und **Beste**, welches man sich in jedem Hause und Gewerbe bedienen kann.
Preis d. Ruborin pro Paket **25 Pfg.**
des gefüllten Apparates **Mk. 1.—.**
Beides ist einzeln käuflich.
Haupt-Vertriebsstelle:
C. Frohmüller,
Inhaber: **J. Klasterer,** Gr. Hoflieferant,
Karlsruhe i. B., Erbprinzenstr. 32.

Grossherzogspaar
Damen und Herren aller Stände können sich **viel Geld** verdienen durch den Verkauf meiner reizenden **Jubiläums-Festzeichen,** Broschen, Nadeln 2c., alles mit dem Bildnis des Großherzogpaares, a. Vereine, Schulen, Private oder in Bekanntenkreisen. Muster gegen vorherige Einsendung von 1 Mark franko, gegen Nachnahme 20 Pfennig mehr. 6931a
Ed. Thomssen, Berlin C, Scharrenstr. I.

In einer kleinen
Tonröhrenfabrik
im Murgtal bietet sich für einen Arbeiter (Fachmann), der die Röhrenfabrikation und besonders das Brennen gut versteht, günstige Gelegenheit zur **Beteiligung** od. **Uebernahme.** Offerten unter Nr. B26721 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Geld gibt eventl ohne Bürgschaft Rückzahlg. nach Uebereinkunft. **Haacke, Berlin,** Albrechtstr. 11. Viele Danksagungen. Rückporto. 6427a,1.6

Geld-Darlehen, 5%, Ratenrückzahl. Selbstgeb Rückporto. **Diessner, Berlin 10,** Ritterstr. 25. 6633a,5.4

Geld bis 1000 M. auch geg. bequeme Ratenz. auf Wechsel od. Schuldschein gibt anerk. streng reell u. schnell **C. A. Winkler,** Berlin W., Mansteinstr. 10. Handelsger. eingetr. Firma. Glänz. Dankschr. keine Adressenliste. Selbstgeber. 5503a,13.8

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.
Filialleiterin.
Weinhandlung in Bad.-Baden sucht für ihre Verkaufsstelle ein gebildetes, solides Fräulein in gesetzteren Jahren oder Witwe ohne Kinder möglichst per sofort zu engagieren. Gefl. Angebote mit Photographie unter Angabe über seitherige Tätigkeit und ob kautionsfähig unter **A. 3194** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erb. 12130,2.1

Feuerversicherung
In ein großes Feuerversicherungsbureau wird ein junger **Mann** mit schöner Handschrift und Branche-Kenntnis per 1. Oktober zu engagieren **gesucht.**
Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf sind unter Angabe der Gehaltsansprüche zu richten unter **W 3189** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 12138,3.1

Goldgrube!
In einer Industriestadt der Pfalz ist ein Haus, in welchem sich eine gutgehende Weinwirtschaft befindet mit Kegelbahn, Schießstände und großem Garten billig zu verkaufen, außer dem Restaurant gehen jährlich noch Mk. 2400 Miete ein; jährlicher Verbrauch ca. 200 Hekto offene Weine, 1500 Stück Flaschenweine Champagner 2c., Anzahlung 10—12000 Mk. 6927a,2.1
Off. u. **R. 549 S.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Miet-Pianos
empfiehlt 9006*
Ludwig Schweisgut,
Hofl., Erbprinzenstrasse 4.

Angebot.
10 000 Meter Guirlande 3.3
von Weißtanne, 15—20 cm Durchmesser, pro Meter **35** Pfg., können geliefert werden. Gefl. baldige Off. unt. B26612 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Eine starke, konstante
Wasserkraft
soll durch elektrische Licht- und Kraftanlage ausgenützt werden; welche Firma unternimmt hierzu Zeichnungen und Kostenüberschläge.
Auskunft erteilt 6905a2.1
Karl Stuhlmüller,
Berghausen, Durlach.

Größeres
Restaurant
in vorzüglicher Lage der Stadt **Metz** mit Münchener und einheimischen Bieren, unter günstigen Bedingungen zu vergeben. 2.1
Kein Fondskauf.
Nur tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute wollen sich unter Nr. 6912a durch die Exp. d. „Bad. Presse“ melden.

Heirat.
Ein tüchtiger Metzger u. Wurstler, 26 J. alt, kath., wünscht mit einem Fräulein mit Vermögen in Verbindung zu treten, zwecks baldiger Heirat und Uebernahme eines flott gehenden Geschäftes. Offerten womöglich mit Photographie unter Nr. B26902 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Strengste Diskretion wird zugesichert und erwartet. 2.2

Welcher edle Mensch **leiht** solidem kleinen Fabrikanten zu Vergrößerung Mk. 500—auf 6 Monate? Sicherstellung auf Lebensversicherungs-Police. Gefl. Offerten unt. Nr. 6924a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht.

Bäckerei-Gesuch.
Ein tüchtiger Bäcker, kath., **sucht** gangbare **Bäckerei** zu **kaufen,** am l. in Mittel- oder Oberbaden.
Offerten erb. unter Nr. 6921a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Eine gut erhaltene
Ladeneinrichtung
für **Kolonialwaren-Geschäft zu kaufen gesucht.** Schriftl. Offerten sind einzureichen an 6918a
Geschw. Mayer, Karlsruhe,
Adlerstraße 36.

Zu verkaufen

Gasthaus
In einem größ. Orte b. Karlsruhe ist das erste Gasthaus (m. Realrecht) m. Tanzsaal, 2 Nebenzimmern, Fremdenzimmern, Metzgereieinricht, Oekonomiegebäude m Stallungen, schönen, gewölbten Kellern auf sof. od. 1. Okt. an tüchtige kautionsf. Wirtsleute bill. zu **verkaufen** oder zu **verpachten.** Metzger bevorzugt. Es würde sich auch gut eine Weinhandlung oder Küferei a. Nebengeschäft mit betreiben lassen.
Offerten unter Nr. 6852a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Zwei russische Steppen-Pferdchen,
11 u. 12 Jahr, 1,20 groß, 1 davon komplett geritten, sehr viel Ausdauer, stehen preiswert **zum Verkauf.**
Villa Stinnes,
3.1 **Mannheim,** 6909a
Kutscher Junge.

Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen
gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung, habe billigst abzugeben. 602
Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach, Telephon Nr. 30.

Laden-Einrichtung
für **Spezerei, Wagen, Essigfässer, Oelständer u. s. w.** billig zu verkaufen. 7750
Kaiserstr. 81, im Hofgeb.

Patentfähiger Artikel der Fahrradbranche
ist wegen Mangel an Kapital zu **verkaufen.** Offert. unter Nr. B27112 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Rüppurr.
Wegen Wegzug zu verkaufen eine
feine Villa,
sowie **10 000 qm Gelände** in **mehreren Abteilungen** und nur in den **hervorragendsten Lagen,** meist sofort bebaubar, **entweder im ganzen** oder **Villa und Gelände** getrennt. **Großartige Kapitalanlage, mäßige Anzahlung,** event. werden **gute zweite Hypotheken** dagegen genommen. Offerten von Reflektanten unter Nr. B25859 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 6.5

Für Damen
gute Existenz durch Uebernahme eines in bester Lage Freiburgs belegenen 6863a
Zigarren-Geschäftes.
Jährlicher Reingewinn nachweislich ca. 4500 M. Kaufpreis 4000 M. samt Warenvorräte u. Ladeneinrichtung. Näh. unt Retourmarke an das **„Bad. Central-Bureau“** von **Fritz Oppe in Freiburg** i. B., Moltkestr. 19, **Teleph. 594.**

Hausverkauf, Oststadt.
Ein in schöner, freier Lage bef. 3½st. Doppelhaus mit je 3 Zimmerwohnung, großem Hof u. Garten u. groß. Einfahrt, für jedes Geschäft geeignet, ist unter günst. Beding zu verkaufen. Das Haus rentiert sich zu 6 Proz. Anz. 6000 Mk.
Gefl. Offert. unt. Nr. B27137 an die Exped. der „Bad. Presse“ abzug. 2.1

Ein Kassenschrank
ist sehr billig zu verkaufen.
248 **Kaiserstraße 81.**

Damenrad
sehr gut erhalten, **spottbillig zu verkaufen.** 12134
Durlacherstraße 29, 3. Stock.

Pianino, schön. Instr., groß. Ton, verhältnissehr. bill. abzug. Anzuseh. bis 12 Uhr vorm. B27154.2.1 **Veilchenstr. 25,** II, l.

Zwei neue, große, elegante B27159
eiserne Bettstellen
für Erwachs. für nur **28** Mk. p. Stück zu verkaufen. **Douglasstr. 30, part.**

Billig zu verk. ein langer **Tisch** u. ein **Weinfäßchen,** 40 l h.
B27158 **Bürgerstr. 19,** II.

Aquarium
mit Tisch (neu) billig z. **verkaufen.**
B27105 **Scheffelstr. 24,** im Lad.

Gut erhaltener **Kinderliegwagen** ist billig zu verkaufen. B27126
Lindolfstraße 20, 3. St. r.

Wegen Umzug billig zu verkaufen
eine **Hängelampe** und ein **Ovalspiegel.** Ebendas. ist ein **schwarzer Anzug** billig zu haben. B27114
Kaiserstraße 48, 4. Stock.

Stellen finden

1 Kassier für guten Posten per bald, **1 Kontorist** für hierher per 1 Okt. ges., **1 Commis** nach Rastatt bei gut. Geh., **1 Kassier** per 15. September gesucht, **1 Kassier** für angenehmen Posten, **10 Buchhalter** bei gut. u. hoh. Geh., **18 Commis** versch. Br. mit sehr g. Geh., **9 Expedienten** diverser Branchen, **40 Verkäufer,** alle Br., hier u. ausw., **10 Lageristen** f. gute dauernde Posten, **Mehrere Reisende,** sehr gute Posten, **Korrespondenten, 5,** mit gut Geh., **1 Maschinenmeister** per sofort, **Heizer, Maschinisten,** recht g. Post., **1 Diener** bei sehr hoh Geh. f. Badeort, **1 Magazinier,** 70 M. u. freie Station, **1 Zeichner** bei 5000 Mk. Gehalt, **1 Architekt** mit voller Hochschulbild., **1 Werkführer** nach Bretten, B., **1 Zeichner** nach Stuttgart, sofort, **Maschinist, Lagerist** n. Pforzheim, **1 Krankenkontrolleur** f. gr. Fabrik, **1 Geschäftsdiener** f. Stuttgart, sof., **1 Lagerist** nach Pforzheim, g. Gehalt, **40 Verkäuferinnen** all Br., hier u. ausw., **Kassiererinnen,** sehr gute Posten, **Mehr. Buchhalterinnen** per bald, **Einige Ladnerinnen,** gut. Gehalt, **Modistinnen,** gute Posten, ausw., **6 Kontoristinnen** per bald gesucht, **Einige Direktricen** bei hoh. Gehalt. **K. Kramer, Kaiserstr. 22,** III.

Für mein **Manufakturwaren-Geschäft** suche auf 1. Oktober oder früher einen branchekundigen 6916a
Verkäufer.
Offerten mit Gehaltsanspr., Zeugnisabschriften und Bild erbeten. 3.1
Sinauer & Veith Nachf.
in **Grötzingen** bei **Karlsruhe.**

Tüchtiger B27130.2.1
Negativ-Retouch.
wird außer dem Hause **gesucht.**
Alb. Rastedter, Schillerstr. 13.

Sofort gesunde 3.3
◆ Amme ◆
gesucht gegen gute Bezahlung.
Wo? sagt die Expedition der „Bad. Presse“ unter B27025.

Architekt,
I. Kraft, flott im Entwurf und Detail, welcher gleichzeitig einem Atelier vorstehen kann, von einer ersten Kunstschmiede Berlins per 1. Oktob. evtl. später **gesucht.** 6911a
Gesuche mit Gehaltsanspr. u. näh. Angaben über bisherige Tätigkeit erbitte sub **J. S. 80** an **Rudolf Mosse, Berlin S.W.**

Baumaterialien-Handlung in **Straßburg** i. Els. sucht hauptsächlich zum Besuche der Stadtkundschaft
jüngeren, tüchtigen
Reisenden
für möglichst bald. Nur bestempfohlene, durchaus branchekundige Kräfte belieben Offerte mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 6920a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. Süddeutscher bevorzugt. 3.1

Zum sofortigen Eintritt wird ein angehender 12137.2.1
Modelleur
welcher auch im Abgießen von Modellen bewandert ist, **gesucht.**
Bahnhofstraße 26.

Tüchtige solide
Schreiner für Bauarbeit
sofort gesucht. 6929a
Ebenso ein **tüchtig. zuverlässiger**
Modellschreiner,
der auf **Kunststeinmodelle selbständig arbeiten kann.**
G. Schumacher,
Baugeschäft,
Haltingen.

Schreiner gesucht.
Zwei tüchtige **Anschläger finden** sofort dauernde **Beschäftigung** bei
L. Meinzer,
3.2 **Roonstraße 23.** 12121

Tüchtiger Lackierer
per sofort gesucht. 12128
Karl Ringle, Wagenfabrik,
Karlsruhe, Marienstr. 13.

Anstreicher u. Lackier gesucht.
Nik. Damm, Malermeister,
Rüppurrerstr. 32, II. B27120

Mehrere tüchtige
Maschinenschlosser u. Mechaniker
für Präzisionsarbeit bei hohem Lohn sofort **gesucht.** Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. der Lohnansprüche unter Beifügung von Zeugnisabschriften an die **Maschinenfabrik Oos,** G. m. b. H., **Badenscheuern,** Balzenbergstr. 6930a,2.1

Jüngere tüchtige
Schlosser
wollen sich sofort melden bei
Gebr. Körting A.-G., Karlsruhe
Erbprinzenstr. 3. 12136

Ladneringesuch.
Für ein Lebensmittelgeschäft wird für etwa 3 Stunden des Abends ein junges Mädchen aus guter Familie gesucht.
Offerten unter Nr. 12095 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Ein junges Mädchen,
welches nähen und bügeln kann, zur Beihilfe im Weißzeug per Mitte September **gesucht.**
Zu erfragen unter Nr. 12135 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Stellenvermittelung des **Vereins der Deutschen Kaufleute, Berlin** (Unabhängige Organisation für Handlungsgehilfen und -Gehilfinnen).
Für Prinzipale u. Mitglied. kostenfrei.
Gemeldet sind offene Stellen für Verkäuferinnen, Buchhalterinnen, Kontoristinnen. Geschäftsstelle: **Nürnberg,** Färberstraße 46. 6681a,20.2

Tüchtige
metallgiesser
zu sofortigem Eintritt für dauernde Beschäftigung **gesucht** von 6512a3.3
Grether & Cie.,
Maschinenfabrik, **Freiburg i. B.**

Gesucht
ein tücht., selbständ. **Beschlagschmied**
Kessler, Schmiedmeister,
B27110 **Werderstr. 78.**

Junger Bursche
16—17 Jahre alt, findet als **Roßhaarzupfer** dauernde Beschäftig. bei
Gebr. Himmelheber,
Möbelfabrik. B27133 **Kriegstr. 25.**

Jungen und Mädchen
von 14—16 Jahr. find. Beschäftigung.
Carlo Pacchetti & Co., G. m. b. H.,
Karlsruhe, Bannwald-Allee 24.

Schuhbranche!
Per sofort eventl. 1. Oktober wird für ein **feines Geschäft** eine **jüngere, tüchtige**
Verkäuferin
gesucht.
Offerten unter Nr. 12129 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 2.1

Buffet-Anfängerin.
In ein feines **Weinrestaurant** wird ein anständiges, fleißiges **Mädchen gesucht,** das beste Gelegenheit hat, sich im Buffet auszubilden. Eintritt sofort. 2.1
Offerten unter Nr. 12143 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zimmermädchen,
welches im Nähen und Bügeln gewandt ist, wird zur Besorgung des Weißzeugs **gesucht.** 12144
J. Koch,
Hotel Karpfen.

Gesucht wird in ein gutes Herrschaftshaus auf 1. oder 15. Septbr. ein einfaches, solides
Mädchen,
das kinderlieb, im Kleidermachen und Bügeln gut bewandert ist und Hausarbeit übernimmt, bei gutem Lohn. Offerten unter Nr. 6915a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Anständ., fleißiges Mädchen
mit guten Zeugnissen bei hoh. Lohn und guter Behandlung
sofort gesucht.
Frau Dr. Kramer,
B27147 **Steinstraße 11.** 2.1

Ein **Mädchen,** dem Gelegenheit geboten wird, die Haushaltung praktisch zu erlernen, findet günst. Stelle.
B27156 **Winterstraße 6,** 1. St.

Ordentl. junges Mädchen,
welches nähen kann u. kinderlieb ist, wird in gute Familie auf dem Lande, Nähe Karlsruhe, neben noch einem Mädchen auf 1. Oktober **gesucht.**
Gefl. Offerten unter Nr. 6906a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Gegen hohen Lohn
wird ein tüchtiges, solid. **Mädchen** für Küchen- und Hausarbeit per sofort oder 1. Sept. **gesucht.** B27106
Nähere Auskunft wird erteilt 2.1
Karlfriedrichstraße 4, 2. St.

Kleiner, herrschaftlicher Haushalt (2 Personen) sucht zum 1. Okt. zuverlässiges, bess. **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit. Persönl. Vorstellung erwünscht 9—11 Uhr vormittags oder 2—4 Uhr nachmittags. B26717.3.3
Weinbrennerstraße 7, II.

Mädchen-Gesuch.
Fleißiges, will. **Mädchen,** welches etwas kochen kann u. alle häusl. Arbeiten verrichten will, findet sofort od. 1. Sept. Stelle. Zu erfr. **Sophienstraße 65 a,** 1. Stock. B27125.3.1

Tüchtige Sortiererinnen
für lohnende und **dauernde Beschäftigung** sucht B27143.2.1
Alfred Lehmann, Zigarrenfabr.,
Karlsruhe.

Falzerinnen-Gesuch.
Geübte **Falzerinnen** find. Beschäft.
B27148 **Erbprinzenstraße 35.**

Lauffrau,
jüngere, möglichst unabhängige, täglich von 9—11 Uhr gesucht.
B27150 **Kaiserstraße 120,** III.

Stellen suchen

Geb. Mädchen,
im Schneid., Plätt. u. allen Hausarb. gründlich bewandert, auch im Kochen nicht unerfahren, **sucht** für 15. Septbr. oder 1. Oktbr. **Stellung** als Stütze oder bess. Mädchen für Karlsruhe oder auswärts. Offert. unt. Nr. B27123 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Junger Mann,
15 J. alt m. flott. Schrift, Stenographie kundig u. Kenntnisse der einfachen Buchführung
sucht Stellung
a. Bureau. Suchend. w. sich. 1 J. in ein. Gemeindebur. als Schreibgehilfe tät. Offert. erb. an die **Handelsschule „Merkur“ Karlsruhe,** Kaiserstraße 113, Telephon 2048. B27160

Schreiner,
tüchtig, erfahren, verh., **sucht Stelle;** würde auch in einem Möbelmagazin oder ähnlichen Posten übernehmen. Beste Referenzen. Angebote unter Nr. B27155 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten:

Laden.
Ein **Eckladen** nebst **3 Zimmer,** Küche und Keller in der Weststadt, für ein Weiß- und Wollwaren-Geschäft oder Bäckerei-Filiale passend, ist billig zu vermieten. Näheres **Erbprinzenstraße 6** im Laden. 12142.2.1

Spezerei- und Flaschenbier-Geschäft.
Ein in der Südstadt, in frequenter Lage, gutgehendes **Spezereigeschäft,** ist wegen Versetzung **sofort zu vermieten.** Tüchtigen Leuten mit etwas Kapital ist günstige Gelegenheit zu sicherer Existenz geboten. B26905.2.2
Näheres **Morgenstraße 19,** part.

---

5 Zimmerwohnung
mit Badeeinrichtung und Zubehör per 1. Oktober event. früher **Waldstraße 50,** in neu erbautem Hause, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10559*

Augartenstraße 29, Hinterh. 2. St. ist eine helle **3 Zimmerwohnung,** welche sich auch zu Werkstätten eignet, **billig zu vermieten.**
Näh. Vorderh. 1. St. B27131.3.1

Scheffelstr. 59, Wohnung von 3 Zimmern 2c. auf 1. Okt., **Mansardenwohnung** v. 2 Zimmern 2c. per sof. zu vermieten. Evtl. Hausverwaltung zu übernehmen. Näh. Hirschstraße 109, 2. Stock. B21649.20.15

Schützenstr. 79, Stb., 4. St., ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermiet. Näheres 2. Stock. B27160

Wielandtstr. 8 sind **2 Wohnungen** von je 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. B27135
Näheres im Laden.

Wilhelmstr. 65 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, 2. Stock auf 1. Oktober oder sofort zu vermieten.
Näheres im 3. Stock. B27157.6.1

Ein sehr gut möbl. Zimmer
ist per 1. Sept. zu vermiet. B27012.2.2
Rankestraße 4, II, Hths.

Möbl. Zimmer ist sofort oder später zu vermieten. B27109
Zu erfr. Karlstraße 43, i. Laden.

Für sofort ist ein einfach möbl. **Zimmer** zu vermieten. B27139
Näheres Zähringerstr. 82, 3. St.

Douglasstraße 28 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. B27122

Kapellenstr. 64, 2. St. rechts, Nähe des Bahnhofs, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort oder auf 1. Septbr. zu vermieten. B27111

Kreuzstr. 20, 3. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** für 1 oder 2 solide Arbeiter sofort oder 1. Septbr. zu vermieten. B27115

Welfenstraße 26, 2. St., ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf sofort oder 1. Sept. zu verm. B27144

Werderstraße 16, nahe am Stadtgarten, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit sep. **Eingang** per sof. od. später zu vermieten. B26929.2.2

Zähringerstraße 13 ist ein möbliertes **Mansardenzimmer,** sowie eine **Werkstätte** zu vermieten. Zu erfragen 1 Treppe hoch. B27118

Unmöbl., schönes **Zimmer** ist auf sogleich oder später zu vermieten
Näh. Sternbergstr. 3, 4 St. r. B27082

Miet-Gesuche:

Eine ältere, alleinstehende **Person sucht ein leeres Zimmer** um billigen Preis, event. geg. Dienstleistung im Hause. Zu erfragen **Kapellenstraße 66,** 3. Stock, rechts. B27151

Schülerin des **Konservatoriums sucht** zum 15. Sept. möbl. **Zimmer** mit Mittagstisch, event. ganzer Pension in besserem Hause. Offerten mit Preisangabe unter Nr 6923a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Badischer Frauenverein.

Am **3. September** beginnt in der Kunststickereischule ein neuer Kurs zur Ausbildung von **Kunststickerei-Lehrerinnen**, sowie ein 3monatiger **Unterrichtskurs für feinere, weibliche Handarbeiten.**

Anmeldungen sind an die Kunststickereischule, Linkenheimerstraße 2 zu richten; mündliche Auskunft wird ebendaselbst erteilt, jeweils in den Vormittagsstunden zwischen 9 bis 12 Uhr. 10341.6.6

Karlsruhe, den 6. Juli 1906.

Der Vorstand der Abteilung I.

Seebäder-Dienst der Hamburg-Amerika Linie.

Von **Hamburg** nach den

Nordseebädern

tägliche Fahrten des neuen Turbinen-Schnelldampfers **„Kaiser“** u. der Salon-Schnelldampfer **„Cobra“, „Prinzessin Heinrich“, „Silvana“**

Tagesschnellzug-Verbindung Berlin-Magdeburg-Hannover — Cuxhaven-Nordseebäder unverändert

Direkte Fahrkarten und Fahrpläne auf allen grösseren Eisenbahnstationen sowie beim **Seebäder-Dienst der Hamburg-Amerika Linie, Hamburg IX, Johannisbollwerk 16.** :: ::

Näheres bei: **Verkehrsverein, im Rathaus.** 5476a.6.6

Für jede Frau und Mutter unentbehrlich:

Intimster Ratgeber für Frauen von Dr. Werner.

Inhalt: Die erste Blüte der „Jungfrau“. Wie gewinnt die Frau die Zuneigung des Mannes. Braut- und Eheleben. Verhalten während der Schwangerschaft und Erziehung einer leichten Entbindung. Rechte und Pflichten der Frau und Mutter. Mit **vielen Illustrationen** und **zerlegbaren Modellen,** darstellend **Bau und Organ des Menschen. Preis nur 1.50 Mk.** Nachnahme 1.70 Mk. **A. Willdorff,** Buchhandlung, **Berlin 5, Joachimstraße 2.** 6901a.2.1

Gerolsteiner Sprudel

Schutz- Marke.

Tafelwasser I. Ranges.

Aerztlicherseits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen Halsübel, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.

Hauptniederlage für Karlsruhe:
Dr. Kux & Finner, Karlsruhe
Zirkel 30. — Telephon 255. 3628a.12.10

Pflege Deinen Teint mit „Posenda“

kohlensäurehaltiges, antiseptisches, herrlich duftendes, preisgekröntes **patentamtl. gesch. Toilette-Pulver.** Jugendl. aristokratisches Aussehen! Staunend weisser Teint. **Keine Röte.** — gelbe Flecken — Runzeln — **Sommersprossen!** — Pickel — Mitesser! **Macht das Wasser weich. Millionenfach bewährt und als geradezu ideales Mittel** bezeichnet. **Wirkung frappant!** Für Damen und Herren unentbehrlich. 1 Original-Pack 25 Pf. in **Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.** Chemischen Fabrik „POSENDA“ G. m. b. H. Posen O. 446. 4628a

---

Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg-Boonekamp

Semper idem.

Fabrikation alleiniges Geheimnis der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.

Gegr. 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

24 Preis-Medaillen!

Man verlange ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.** 2448a.6.3

Dieses Präparat enthält das bekannte heilkräftige **Dyachylon-Pflaster** (3%) fein verteilt in Puder (93%) — unter Beimischung **von Borsäure** (4%). **Unübertroffen als Einstreumittel für kleine Kinder,** gegen Wundlaufen der Füsse, starkes Transpirieren, Entzündung u. Rötung der Haut etc.

Herr **Dr. Vömel,** Chefarzt an der hiesigen Entbindungs-Anstalt, schreibt über die Wirkung des Puders:

„Der in der **Fabrik pharmaceutischer Präparate** von Herrn **Karl Engelhard** dargestellte **antiseptische Diachylon-Wund-Puder** wird von mir seit Jahresfrist vielfach, nahezu ausschliesslich angewendet und immer mit vorzüglichem Erfolge. Dieser Puder hat den grossen Vorzug vor anderen, dass er nicht so stark stäubt, den Athmungsorganen gar nicht lästig fällt und sich dennoch gut, auch in kleine Hautfalten auftragen lässt. Beim Wundsein kleiner Kinder ist er mir ganz unentbehrlich geworden; in meiner ganzen Klientel, sowie auch in der städtischen Entbindungsanstalt ist derselbe eingeführt. Bei starkem Transpirieren der Füsse und Wundlaufen bewährt sich der Puder gleichfalls vortrefflich. Auch andere Kollegen, die denselben anwandten, bestätigen meine guten Erfahrungen“.

Fabrik pharmac. Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.
Zu beziehen durch die Apotheken. 14.11 6877a

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Haus. Dienstboten berücksichtigt. B27036.2.1 **M. Glaser,** Zähringerstr. 39, 2. St.

Fahrrad zu verkaufen. Ein gut erhaltenes **Fahrrad,** erstklassige Marke, ist preiswert zu verkaufen. Humboldtstr. 28, III. B26824.2.1

Darmstädter Pädagogium

Darmstadt, Hochstr. 58.

Staatlich konzessionierte Privatschule, Klassen Sexta bis Oberprima; Real- und Gymnasialabteilungen.

Gründliche Vorbereitung für alle **Examina,** besonders für die

Einjährigen-, Primaner u. Maturitäts-Prüfung.

Die Anstalt erzielt seit Jahren die besten Erfolge. 6666a.10.3

Näheres durch Prospekte.

M. Elias,

Töchterpension Villa Elisa,

Stuttgart, Azenbergstrasse 29 und schöne Villa im Schwarzwald.

Best empfohlenes Pensionat für Töchter. **Spezialfächer:** Feine Umgangsformen und Sprache — graziöse Haltung — gefälliges Benehmen, gelehrt in extra Stunden. Charakterbildung zu angenehmem, liebenswürdigem Verkehr — Haushaltungslehre in feinem Ton gehalten — Sorgfältige Körperpflege — Musik — Sprachen.

Beste schriftl Empfl. von Eltern u. Pens. Pensionspreis pr. 1/4 Jahr 200 Mk. Lehrstunden pr. Monat 20 Mk. Gefl. Anmeld. für 1. Okt. erb. an Adr. Stuttgart. 6494a*

Bilz

Dresden-Radebeul.

Sanatorium „Schloß Lößnitz“ **3 Aerzte.** Gute Heilerfolge. Prospekt frei. Herrliche Lage im „Sächsischen Nizza“. **Bilz öffentliches Licht-Luft-Bad** im Lößnitzgrund, **245000** qm groß. **Bilz Naturheilbuch. 1 1/2** Million. verkauft. 6928a

---

Kaffee-, Thee- u. Speiseservice

Waschtisch-Garnituren

stets große Auswahl bei billigen Preisen bei

Edmund Eberhard

Glas-, Porzellan- und Haushaltungs-Geschäft

Ludwigsplatz 40 b. Telephon 1264.

Rabatt-Spar-Verein. 8123

Fahrräder

3 Jahre Garantie 45 M. Famil.-Nähmasch. 5 Jahre Garantie 27 M. Laufdecken 1jähr. Garantie Qualit. 2.90. Luftschläuche 2.30 bis zur allerbest. Qual. Vertreter mein. Fabrikate erhalten neues Motorrad für ermässigt. Preis. 4899a*

Scholz, Fahrradw. Steinau a. O. S. 46/47

Futter-Streu-Düngmittel aller Art empfiehlt **H. Baumann,** Akademiestr. 20, **Karlsruhe.**

Zwiebeln,

3 Mark pr. Ztr., prachtvolle, gelbe, reife Pfälzer, empfiehlt B26851.3.3 **Mich. Nuber I,** Rülzheim (Pfalz).

Wasche mit

Luhns

Giebt schönste Wäsche

Nur echt MIT ROTBAND 3306a

Für Gastwirtsreisende!

(D. Reichs-Mustersch. 282671).

Durch Kauf einer Lizenz, betr. Regulier- und Abstell-Vorrichtung an Sprechmaschinen, für das Großherzogtum Baden für nur 200 Mk., kann v. Geld verdient werden. Näheres **H. Schinz, Nürnberg,** Friedrichstraße 53, I. 6888a.3.2

▪LIELER▪

SCHLOSS-BRUNNEN

DEPONIERT

Aufgefunden durch Hans Balthasar Frh. v. Baden anno 1560. Natürliches Mineralwasser. Kohlensaure Füllung. Vorzüglichstes Erfrischungs-Getränk. Gestützt auf die Analyse von Geh. Hofr. Prof. Dr. Fresenius

In Wiesbaden wird LIELER SCHLOSSBRUNNEN ärztlich empfohlen als ausgezeichnet. Mittel bei Magensäure (Sodbrennen), Erkrankungen der Leber, Milz, Nieren, Blase, Prostata und der Harnorgane.

Analyse:			
Schwefelsaures Natrium	0,0203	Kohlensaurer Kalk	0,2990
Chlornatrium	0,0149	Kohlensaures Magnesium	0,0992
Phosphorsaure Thonerde	0,0139	Kohlensaures Eisenoxydul	0,0115
Kieselsäure	0,0088	Chlor-Magnesium	0,0238
Halbgebund. Kohlens.	0,2676		

BRUNNENVERWALTUNG SCHLOSS LIEL BEI SCHLIENGEN (BADEN).

20.2 **Hauptniederlage: Dr. Kux & Finner, Zirkel 30, Karlsruhe.** 6696a

---

Werfen Sie keinen Kachelofen mehr weg!

sondern lassen Sie sich einen **Multiplicator-Einsatz** einbauen, was in jedem alten Kachelofen mit **wenig Geld** geschehen kann. Der Ofen besitzt dann unter vielem anderen auch noch nachstehende **Vorzüge,** auf die es besonders ankommt:

Sofortige Wärmeabgabe und Verdoppelung des seitherigen Heizeffektes
Frische und angenehme Zimmerluft, da die Zimmerluft **erst als befeuchtete Luft erhitzt wird**
Fußbodenwärme (keinen heißen Kopf und kalte Füße mehr)
Kein Verbrennen von Staub, daher in hygienischer Beziehung für Ihre Lungen hochbedeutsam
Weder schwarze Vorhänge noch schwarze Plafonds u. keine verbrannten Tapeten mehr

Also in einem Wort zusammengefaßt: 9999

„In einem Kachelofen mit einem Heizungs-Multiplicator besitzen Sie das beste und billigste Heizsystem“.

Alleinvertrieb für das Großherzogtum Baden:

Hugo Merkle

Spezialgeschäft für Oefen u. Herde. Karlstraße 28.

Ueberall erhältlich

Siemens-Tantallampe

Elektrische Spar-Glühlampe 6526a.18.4

Winschermann & Cie.

empfehlen ihre erstklassigen

Kohlen

zur Lieferung in jedem gewünschten Quantum.

Telephon 120. **Bureau: Herrenstrasse 20.**

Cacaol

Das Beste für den Magen

Das Lieblingsgetränk aller Kinder. Das Frühstücksgetränk jeder Familie. Das Getränke für Alle.

Wer nur 4 Wochen lang regelmässig zum ersten Frühstück Cacaol trinkt, wird den unvergleichlichen Erfolg in seinem Wohlbefinden merken. — Kinder sollen Cacaol früh und nachmittags trinken, es gibt kein gesünderes und bekömmlicheres Getränk als Cacaol.

Wer magenleidend, darmkrank, appetitlos ist und zur Abmagerung neigt, trinke 3-mal täglich Cacaol, ebenso wer nervös und durch geistige Arbeit etc. überanstrengt ist. Cacaol stärkt als natürliches (nicht künstliches) Kräftigungsmittel die Nerven und wirkt beruhigend.

Alleiniger Fabrikant: **Wilh. Pramann, Radebeul-Dresden.** Man verlange aufklärende Prospekte, Broschüren, ärztliche Gutachten, und 1 Probepaket für Mk. 1.— und 50 Pfg. bei:

Theodor Walz, Drogerie, Kurvenstrasse 17.
Anton Kintz, B, Ecke Sophien- und Schillerstrasse.
Wilh. Tscherning, vormals W. L. Schwab, C, Amalienstrasse 19.
Fritz Reis, Drogerie, B, Luisenstrasse 68.
Jul. Dehn Nachf., Drogerie, B, Zähringerstrasse 53.
Jacob Lösch, Drogerie, B, Herrenstrasse.
Georg Jacob, Drogerie, B, Ecke Bernhard- und Ludwig-Wilhelmstr.
Apotheker **Max Strauss,** Strauss-Drogerie, **Mühlburg,** Hardtstr. 21.
Max Hofhainz, Drogerie, **Karlsruhe,** Luisenstrasse. 6565a.26.3

Wasser-Reservoir, gebraucht, doch gut erhalten, 6—8 Kubikmeter haltend, **zu kaufen gesucht.** Beschreibung mit äußersten Offerten unter Nr. 6907a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. *

Ein gut erhaltener **Einspänner-Pritschenwagen,** mit 50 Ztr. Tragkraft, sowie ein **Schnittwagen** ist billig **zu verkaufen.** 12055.2.2 Näheres **Kriegstr. 152,** Bureau.

Ein Pferd für 1 Mark

kann Jedermann am 29. September d. Js. gewinnen, der sich ein Los der Engener Fohlenmarkt-Lotterie kauft. **Lose à 1 Mk. (10 Stück für 9 Mk.** sind zu beziehen durch die Hauptagentur **C. Götz,** Losegeschäft, **Karlsruhe, Aug. Görger, Baden-Baden.**

Außerdem sind **Lose à 1 Mk. zu haben bei:** Aug. Hund, Bankgeschäft, Offenburg, J. Stürmer, Lotteriegesch., Strassburg, sowie in allen durch Plakate bezeichneten Verkaufsstellen. 6871a.2.1

Darleben

direkt vom Bankgeschäft gegen Sicherheiten als: Verpfändung des Hausstandes 2c., in Raten rückzahlbar, beschafft **A. Bierhalter,** Fasanenstr. 1. Telephon 440. B27055.2.1

Sofortige Gelddarlehen

an jedermann in jeder Höhe, evtl. ohne Bürgschaft, zu gesetzlichen Zinsen, reell, kleine Raten rückzahlbar, ohne Vermittlungsgebühr besorgt **Geldschmidts Escomptebureau Budapest, Königsgasse Nr. 104,** eigenes Haus. **Retourmarke erbeten.** 4755a.3

Im Maschinenstricken neuer Socken und Strümpfe, sowie im **Anstricken** einfacher Ausführung Frau Witwe **Grundel. Markgrafenstr. 30a,** b. Lidellpl. B27114.3.1

Badische Chronik.

[illegible]sruhe, 20. Aug. Von Jahr zu Jahr erweitert sich das Arbeitsgebie[illegible] Krankenpflege des unter dem hohen Protektorat Ihrer Königlichen H[illegible] der Großherzogin Luise stehenden Frauenvereins. Zu den bisher ih[illegible]hon zugeteilten Aufgaben kommen immer neue hinzu. Es seien hier nur erwähnt: Das neuerbaute Kindersolbad Dürrheim, das kürzlich in seinem schönen, geräumigen mit allen sanitären Einrichtungen ausgestatteten Haus den Betrieb mit 100 pflegebedürftigen Kindern begonnen hat. In Heidelberg wird noch in diesem Herbst die Pflegearbeit des Samariterhauses (Akademische Anstalt zur Erforschung und Heilung des Krebsleidens) den Schwestern des badischen Frauenvereins übertragen werden. In Karlsruhe soll nächstes Jahr das neue große städtische Krankenhaus in Benützung genommen werden und verlangt, seiner Erweiterung entsprechend, bedeutend mehr Pflegekräfte als bisher. Die Bekämpfung der Tuberkulose und damit im Zusammenhang — Walderholungs- und Heilstätten — können die Mitwirkung von geschulten Schwestern so wenig entbehren, wie die Säuglingspflege. Alle diese Aufgaben stehen im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses, wie sie im besonderen die ärztliche Kunst und Forschung zur Entdeckung und Anwendung immer neuer Heilmethoden anreizen. Doch was vermag in den meisten Fällen die Kunst des besten Arztes ohne seine treuste und verständnisvollste Gehilfin, die Schwester? Hier bietet sich der Frau ein Berufsfeld, auf dem sie geradezu unersetzlich ist, hier eine Tätigkeit, wie sie nutzbringender und edler nicht gedacht werden kann, hier eine Arbeit, die durch ihre Mannigfaltigkeit geistig anregt und durch den Segen, den sie verbreitet, die Pflegerin selbst glücklich macht. Möchte dieser Hinweis ein Fingerzeig werden für die vielen Frauen und Mädchen, die nach einem Lebensberuf Umschau halten. Der Vorstand der Abteilung III (Krankenpflege) des badischen Frauenvereins, Gartenstraße 47, ist gerne bereit, Anfragen zu beantworten, die Bedingungen zum Eintritt mitzuteilen und Anmeldungen zum Schwesternberuf entgegenzunehmen.

Ib Teutschneurent, 20. Aug. Gestern abend wurde hier ein zwölfjähriges Mädchen von einem Kutscher überfahren; das Kind, das in das Diakonissenhaus verbracht wurde, ist heute abend seinen Verletzungen erlegen. Wen die Schuld trifft, da der Verkehr durch die Kirchweihe sehr groß war, wird die Untersuchung ergeben.

* Mannheim, 21. Aug. Der 40 Jahre alte Magazinarbeiter Friedrich Wagner hat sich gestern nachmittag erhängt. Das Motiv der Tat soll unheilbares Leiden sein.

* Seckenheim, 20. Aug. Bei der Wahl der dritten Klasse zum Bürgerausschuß siegte die Liste des Zentrums, in der zweiten Klasse diejenige der Nationalliberalen.

* Heidelberg, 21. Aug. Die Teilnehmer an der Studienreise französischer Aerzte durch Deutschland sind heute vormittag in hiesiger Stadt eingetroffen. Die Herren begaben sich zunächst nach der medizinischen Klinik. In Aussicht genommen ist die Besichtigung der akademischen Krankenanstalten und ein Frühstück im Ballsaale der Stadthalle. Die Zeit der Abreise ist noch nicht festgestellt.

* Pforzheim, 21. Aug. Zum Leichenfund in Würm ist mitzuteilen, daß Aktisor Schmidt, der mit dem ertrunken aufgefundenen Christoph Müller in Streit geraten war, am Sonntag mittag aus der Haft entlassen worden ist. Der weitere Verlauf der Erhebungen scheint lt. „Pf. A." ergebnislos gewesen zu sein, bezw. zu der Annahme zu führen, daß Müller durch einen Unglücksfall den Tod gefunden hat. — In einem Hause im Stadtteil Brötzingen ereignete sich gestern abend eine Gas-Explosion. Durch einen außen erfolgten Gasrohrbruch war Gas in das der Witwe Kautz gehörige Haus eingedrungen, und der Geruch wurde zunächst in der im Hause befindlichen Werkstätte wahrgenommen. Der Schreiner Heinrich Staib zündete ein Streichholz an, um die Gasleitung damit auf ihre etwaige Undichtigkeit zu prüfen. Es erfolgte indessen eine Explosion. Es kam niemand durch die Explosion zu Schaden.

⊙ Baden-Baden, 20. Aug. In dem bestdotierten „Fürstenberg-Memorial", 60 000 ℳ, wird Strubes „Derby Cup" allein die deutschen Farben zu vertreten haben; ihm stehen im Kampfe gegenüber die französischen Pferde: Caillaults „Tyroll", Graf Marais „Quincone" und Feil-Picardts „Ris-Orangise". Im Zukunfts-Rennen (zweijährige Prüfung) sind alle Blicke auf Weinbergs „Falenla" gerichtet, der dasselbe Rennen im vorigen Jahre glänzend gewonnen hat. Alle Gegner „Falenlas" sind aus französischen Ställen, u. a. die erprobten Pferde M. Ephrussis: „Ile de France III." und „Ascallon", den goldenen Pokal muß „Fels" in Begleitung seines Bruders „Festino" gegen sämtliche französischen Pferde verteidigen, von denen Caillaults „Hautbois" der gefährlichste Gegner ist.

* Scherzheim (A. Kehl), 20. Aug. Zu der Familientragödie wird noch berichtet, daß Kreß seine Frau mit einem Rasiermesser verletzte. Glücklicherweise kam diese mit einer klaffenden Schnittwunde am Halse davon. Kreß wurde durch die Gendarmerie in Gewahrsam abgeführt.

* Lahr, 21. Aug. Heute vormittag verunglückte der Zimmermann Wernet, in der Weißschen Dampfsägerei beschäftigt, dadurch, daß ihm durch die Zirkularsäge eine Hand abgesägt wurde.

⊙ Aus dem Breisgau, 21. Aug. Wie wir erfahren, soll das vielbesprochene Projekt einer Fahrpost von Kurzingen nach Bad Kirnhalden über Wagenstadt und Bleichheim nun doch zur Ausführung kommen. Das Unternehmen soll in allernächster Zeit, wahrscheinlich schon am 1. September, ins Leben gerufen werden.

j. Aus Baden, 20. Aug. Um das Bild der im September in Karlsruhe stattfindenden landwirtschaftlichen Ausstellung anläßlich der Jubiläumsfeierlichkeiten unseres Großherzogspaares zu vervollständigen, werden sich auch die landwirtschaftlichen Fachschulen des Landes, vorab die Kreiswinterschulen, daran beteiligen in der Art, daß die bewährtesten Lehrmittel und Schülerarbeiten vom Schuljahr 1905/06 zur Ausstellung gelangen. Wir sind davon überzeugt, daß auch diese Abteilung den Anziehungspunkt der Fachmänner und vieler Landwirte bilden wird.

Aus den Nachbarländern.

⊙ St. Ingbert, 20. Aug. Ueber einen aufgeklärten Vergiftungsfall wird uns geschrieben: Die Tagesblätter brachten vor kurzem die Nachricht, daß in einer Familie nach Genuß von schlechtem Malzkaffee Vergiftungserscheinungen aufgetreten seien. Die von vornherein unglaublich klingende Mitteilung hat sich denn auch nach Untersuchung des Falles als eine durchaus irrtümliche erwiesen, welche lediglich durch oberflächliche und falsche Information des betreffenden Berichterstatters entstanden war. Die daraufhin sofort angestellten Recherchen ergaben folgendes: Die Familie des Bergmanns Nikolaus März in St. Ingbert erkrankte am 24. Juli vormittags unter Erscheinungen, die auf eine Vergiftung hindeuteten. Am 26. Juli erholten sich sämtliche Erkrankte wieder. Die Annahme, daß diese Erkrankungen auf den Genuß von Malzkaffee zurückzuführen seien, erwies sich als falsch. Es wurde nämlich festgestellt, daß die betreffende Familie am Abend vorher verdorbenes Fleisch genossen hatte. März hatte ungesetzmäßigerweise eine kranke Ziege für 1 ℳ 50 ₰ gekauft, deren Lunge von der Familie verzehrt wurde. Aus Furcht vor Strafe gab März der Oeffentlichkeit gegenüber als Grund der Erkrankungen den Genuß von Malzkaffe an. Ein Beweis dafür, daß der Malzkaffee mit dem Krankheitsfalle nicht das geringste zu tun hat, dürfte übrigens auch darin zu erblicken sein, daß die Familie März schon vorher das halbe Paket des betreffenden Malzkaffees verwendet hatte, ohne daß auch nur im geringsten sich irgend eine schädliche Wirkung gezeigt hätte. Damit ist der „sensationelle" Fall vollkommen aufgeklärt.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 18. Aug. A. Schlachthof. In der Zeit vom 13. Aug. bis 18. Aug. wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1276 Stück Vieh u. zwar: 200 Großvieh (69 Ochsen, 47 Rinder, 37 Kühe, 47 Farren), 370 Kälber, 635 Schweine, 61 Hammel, 3 Ziegen, 1 Kitzlein, 0 Ferkel, 6 Pferde. 7679 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 55 Ochsen, 36 Farren, 36 Rinder, 18 Kühe, 288 Kälber, 0 Schaf, 0 Ziege, 781 Schweine, 1 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 86—89 M., 2. Qual. 84—85 M., 3. Qual. 82 bis 83 M., für Farren 1. Qual. 78—80 M., 2. Qual. 76—77 M., 3. Qual. 75—00 M., für Rinder 1. Qual. 87—89 M., 2. Qual. 82—86 M., für Kühe 1. Qual. 77—80 M., 2. Qual. 67—76 M., 3. Qual. 58—66 M., für Kälber 1. Qual. 102—105 M., 2. Qual. 97—100 M., 3. Qual. 90—95 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 75—76 M., 2. Qual. 74—00 M., Sauen 0.00 Eber 00—00 M. pro 50 Kilogr. Schlachtgewicht, für Kitzlein und bis 0.00 M. pro Stück. Tendenz: langsam.

* Mannheimer Tabakbericht. Besichtigungen im Neckardistrikt, im Bruhrain, sowie in der Brettener und Württemberger Gegend zeigten mehr oder minder das gleiche Bild bezüglich des versoffenen, abgestandenen Tabaks. Aus dem Breisgau meldet die „Süddeutsche Tabakztg.": Am Tabakmarkte ist ein zuversichtlicher Ton vorherrschend. Für Einlagetabake der 1905er Ernte herrschte rege Frage. In Umblättern war das Angebot geringer. Entrippte Einlagen sind sehr begehrt, doch konnte der Umsatz eine besondere Bedeutung nicht erfahren, weil ansehnlichere Mengen nicht zur Verfügung standen. Nach vorjährigen Sandblättern war rege Nachfrage, sodaß die zum Abschluß gebrachten Geschäfte zufriedenstellende Preise erzielten. In Schneideguttabaken konnten größere Posten umgesetzt werden. Am Rippenmarkte war der Verkehr ruhig. Die Vorräte sind umfangreich, doch will sich ein reges Geschäft nicht entwickeln. Die Entwickelung der neuen Tabake auf den Feldern ist günstig.

J. Vom Bauland, 20. Aug. Die letzten Schweinemärkte in unserer Gegend waren sehr stark befahren, auch der Verkauf ging ziemlich lebhaft von statten. Doch waren die Preise für Saugschweine, d. i. Milchschweine bedeutend zurückgegangen. Es kostete das Paar 20—40 ℳ gegen 45—60 ℳ im Frühjahr und Anfang des Sommers. Die Landwirte werden diese günstige Kaufgelegenheit benützen und ihren Bedarf an jungen Schweinen decken. Für fette Schweine werden gegenwärtig 50—52 ₰ pro Pfund Lebendgewicht bezahlt.

L. Newyork, 21. Aug. (Tel.) Die wilden Spekulationen an der Newyorker Börse dauerten auch am gestrigen Montag fort. Die Hausse-Stimmung verbreitete sich in das Innere und die Aufträge von dort bewirkten, daß alle an den Markt gebrachten Aktien aufgenommen wurden. Die Gesamtzahl der umgesetzten Aktien beträgt 2 750 000 Stück. Die Kurse steigen weiter.

Konkurse in Baden.

Schönau i. W. Vermögen des Metzgermeisters Johann Arzner in Todtnau. Konkursverwalter Kaufmann Anton Faller in Schönau. Konkursforderungen sind bis zum 5. September 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag den 13. September 1906, vormittags 9½ Uhr.

Konstanz. Vermögen des Karl Langohr in Konstanz. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Ebel hier. Konkursforderungen sind bis zum 8. September 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag den 15. September 1906, vormittags 9 Uhr.

Telegraphische Kursberichte

vom 21. August.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	210.75
Disc. Com.-A.	183.50
Dresdener B.-A.	158.—
Oest. Staatsb.-A.	143.75
Lombarden	33.—
Gotthardbahn-A.	193.—

Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M. (Schlußkurse).

Wechsel Amsterd.	169.07
„ London	204.47
„ Paris	812.33
„ Brüssel	—.—
„ Wien	852.—
„ Italien	812.33
„ Antwerpen	811.66
Privatdiskonto	3 11/16
Napoleons	16.29
3% Deutsche Reichs-Anleihe	86.90
3½% do.	98.85
3½ Pr. Cons.	98.90
5% Ital. Rente	103.40
4½% I. Portug.	69.90
4% 1880 Russen	71.60
4% Serben	81.30
4% Span. Ext.	96.40
4% Oest. Goldr.	100.20
4½% Oest. Silber	100.—
4% Ungar. Goldr.	95.20
Ungar. Silber	94.55
4% Ungar. Kronr.	—.—
5% Argentinier	—.—
5% Bulg. Tab. Anl.	99.20
Diskonto	183.50
Deutsche Bank	238.70
Dresdener „	157.80
Schaaffh. „	158.—
Darmst. „	139.70
Kom.-Disk. Bank	121.40
Badische „	133.—
Rhein. Kredit-Bk.	143.50
„ Hyp.-Bk.	198.50
Oestr. Länderbank	110.60
Wiener B.-V.	139.90
Ottomanbank	129.—
Harpener	212.50
Gelsenk.	226.50
Laurahütte	235.—
Bochum	245.—
4% Bad.	102.85
4 abg. 3½% Bad. St.-Obl. i. G.	97.60
dto. i. M.	98.—
3½% 1892/94	98.—
3½% Bad. 1900	—.—
3½% „ 1902	—.—
3½% Bad. 1904	98.20
3% „ 1896	—.—
4% Griechen	54.90
5% Argentinier	—.—
5% 1896 Chinesen	101.80
4½% 1898 „	97.65
5% Mexikaner	102.20
5% „ I—III	100.90
3% „	68.80
4% 1902 Russen	72.—
4½% 1905 Russen	86.65
Türkenlose	147.—
4% Türken	96.20
Bad. Zuckerf.	110.75
Maschin. Gritzner	220.—
Karlsr. Maschin.	222.—
A. Elektr.-Gesell.	210.50
Schuckert	126.70
Nordd. Lloyd	132.20
Packetfahrt	162.50
Pfälz. Hyp.-Bk.	197.—

Nachbörse (2¼ Uhr Nachm.)

Kredit-A.	210.50
Diskonto	183.20
Deutsche B.-A.	238.70
Dresdener Bank	157.80
Staatsbahn	143.80
Lombarden	32.—

Tendenz: behauptet

4% Rh. H.-Pfdb. unk. 1912	101.90
4% „ 1907	100.40
3½% „	95.50
3½% „ 1904	95.80
3½% „ 1914	97.—

Berlin (Anfangskurse).

Kredit-Aktien	—.—
Diskonto-Komm.	183.30
Deutsche Bank	—.—
Dresdener Bank	158.10
Berl. Handelsg.	—.—
Darmstädter Bank	139.60
Komm.-Disk.	121.50
Bochum. Gußstahl	244.50
Laurahütte	235.—
Harpener	212.90
Dortmunder	89.90
Balt. u. Ohio	120.40

Tendenz: unentschied.

Berlin (Schlußkurse.)

4% Bad. Obl.	102.70
3½% „ 1904	98.10
3½% Reichsanl.	98.80
3% „	86.80
3½% Preuß.	98.80
3% „	86.70
Kredit	210.70
Diskonto	183.20
Dresdener Bank	157.90
Nat.-Bk. f. Dtschl.	128.50
Kom.-Disk.	121.40
Staatsbahn	143.90
Bochumer	245.50
Gelsenk. Bergwerk	227.—
Laurahütte	238.40
Harpener	213.—
Hörder	207.50
Dortmund	90.20
A. E.-G.	210.30
Schuckert	127.10
Dynamit Trust	169.50
B. Köln-Rottweil.	267.10
D. Metallpatr. Fk.	294.—
Kanada-Pacific	169.10
4½% Japaner	94.40
Privatdiskonto	3⅝

Berlin (Nachbörse).

Kredit-A.	211.50
Berl. H.-Ges.	169.—
Deutsche B.-A.	238.70
Disk. K.-A.	183.20
Dresdener B.-A.	158.20
Balt. u. Ohio	120.30
Bochum	245.20
Dortmund	90.20
Laurahütte	238.10
Gelsenkirchen	227.20
Harpener	212.90

Tendenz: ruhig.

Wien (Vorbörse).

Kreditaktien	670.¼
Staatsbahn	673.¾
Lombarden	160.¼
Marknoten	117.32
Ungar. Goldr.	112.45
Oest. Papierrente	99.40
„ Kronenrente	99.40
Länderbank	440.½
Ung. Kronenrente	94.60

Tendenz: ruhig.

Paris.

3% Rente	97.67
Italiener	102.40
Spanier	96.60
Türken	97.45
Türkenlose	146.—
Banque Ottoman	648.—
Rio Tinto	17.38

London.

Debeers	18⅝
Chartered	1¾
Goldfields	4⅞
Randmines	6⅞
Eastrand	5¼
Atchison	104¾
Louisv.-Nashv.	155¾

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

14. Aug.: Katharina Elisabeth, V. Rud. Wagener, Sergeant. — 16. Aug.: Frieda Käthchen, V. Joseph Jäger, Badgehilfe. Joseph Karl, V. Karl Haag, Rangierer. — 17. Aug.: Elise Katharine, V. Friedrich Frey, Briefträger. Emma Rosa, V. Michael Knapp, Schlosser. Wilhelm Karl, V. Joseph Kaiser, Vizewachtmeister. Rosa Katharina, V. Anton Roux, Magazinarbeiter. — 18. Aug.: Maria Katharina, V. Anton Gerstner, Wagmeister. Josephine, V. Adolf Vogelbacher, Hausdiener. Paul Maximilian, V. Peter Fritz, Schlosser. Erna Mina, V. Heinrich Greiner, Bahnarbeiter. — Franz Joseph, V. Franz Fuhry, Schmied. Katharina Magdalena, V. Eduard Städele, Schlossermeister.

Todesfälle:

18. Aug.: Karl, alt 18 Tg., V. Alfred Graf, Druckereibesitzer. Babette Haut, alt 60 J., Ehefrau des Landwirts Adam Haut. Anna, alt 2 Mt. 29 Tg., V. Franz Strickfaden, Weichenwärter. — 19. Aug.: Elsa, alt 9 Mt. 18 Tg., V. Heinrich Klein, Bierführer. — 20. Aug.: Albert, alt 2 Mt. 12 Tg., V. Leo Jung, Bäckermeister.

Auswärtige Todesfälle.

Achern. Julius Striebel, Bezirksbaukontrolleur, 38 J. a.

Briefkasten.

B. A. W. hier. Sie werden wohl am raschesten zum Ziele kommen, wenn Sie ein entsprechendes Inserat erlassen. Uns ist keine derartige Adresse bekannt.

Abonnent H. H., hier. Wenn Sie als Einjähriger beim Militär bleiben wollen, steht Ihnen die Offizier- oder Zahlmeisterlaufbahn offen.

Frau E. B., hier. Der große Automobil- und Wagenblumenkorso in Baden-Baden, findet am Mittwoch den 29. August von 4½ Uhr ab, statt.

Abonnent K. H., hier. Von der 6. (neuesten) Auflage des Meyerschen groß. Konversations-Lexikons sind bis jetzt 13 Bände erschienen.

Abonnent Schw. hier. Vom 2. Badischen Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 garnisoniert das 1. und 3. Bataillon in Mannheim, das 2. Bataillon in Heidelberg.

Abonnent J. R., Grenzach. Das Infanterieregiment Nr. 22 garnisonierte in den Jahren 1871 bis 1888 in Rastatt.

L. M., Adelsheim. Die für Ihre erste Frage bestehenden Bestimmungen sind geheim und können nicht mitgeteilt werden. — Zu 2: Unterstützung der Familie erhält jeder Mann, der derselben bedürftig ist, durch die Ortsbehörde.

A. G. 1880. Sie können zu den Festlichkeiten auch mit bayrischen und hessischen Fahnen schmücken, wenn Sie als Angehöriger eines dieser Länder diese Fahnen denjenigen Badens vorziehen.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 21. August 1906.

Das Hochdruckgebiet über Mittel- und Südeuropa hat sich seit gestern wenig verändert. Von einer Depression im Norden, deren Kern über der Westküste Skandinaviens lagert, reicht ein Ausläufer niedrigen Druckes über das Ostseegebiet nach Ostdeutschland herein und verursacht dort stürmische Windbewegungen. Ein weiteres Vordringen der Depression gegen das Binnenland zu und damit ein Anhalten der trüben und regnerischen Witterung bei wenig veränderter Temperatur ist wahrscheinlich.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

August.	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
20. Nachts 9 U.	756.4	14.1	10.1	85	SW	heiter
21. Mrgs. 7 U.	756.5	13.7	9.3	80	„	bedeckt
21. Mitt. 2 U.	756.5	22.1	12.4	63	„	heiter

Höchste Temperatur am 20. August 19.5; niederste in der darauffolgenden Nacht 12.0.

Niederschlagsmenge am 20. August 0.0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 21. August, 7 Uhr vorm.

Lugano wolkenlos 15°, Biarritz wolkenlos 17°, Nizza wolkenlos 20°, Triest heiter 20°, Florenz wolkenlos 15°, Rom wolkenlos 17°, Cagliari wolkenlos 19°, Brindisi heiter 19°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 21. Aug. Angekommen am 19.: „Bayern" in Aden, „Bonn" in Rio de Janeiro; am 20.: „Sachsen" in Nagasaki, „Prinz Regent Luitpold" in Shanghai, „Gera" in Genua; am 21.: „Rhein" in Bremerhaven. Passiert am 20.: „Rhein" Dover, „Darmstadt" Villagarcia, „Kobleng" und „Mainz" Ouessant, „Main" Lizard. Abgegangen am 20.: „Prinz Ludwig" von Antwerpen, „Gneisenau" von Port Said, „Prinzeß Irene" von Gibraltar, „Scharnhorst" von Fremantle.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 20. Aug. 3,90 m (19. Aug. 3,88 m).
Schusterinsel, 21. August. Morgens 6 Uhr 2.46 m.
Kehl, 21. August. Morgens 6 Uhr 2,93 m.
Maxau, 21. August. Morgens 6 Uhr 4,34 m, gest. 0,13 m.
Mannheim, 21. August. Morgens 7 Uhr 3,68 m.

Gute Kost bei gutem Wetter.
Ein Mondamin-Milchflammeri mit gedämpften frischen Früchten ist eines der beliebtesten Sommer-Gerichte.
Das Mondamin erhöht den Nährwert solcher Kost.

Mütter, nähret selbst! Der Sommer ist die gefährlichste Jahreszeit für die Säuglinge. Hunderttausende Flaschenkinder gehen an Brechdurchfall qualvoll zu Grunde, während Brustkinder prächtig gedeihen. Lactagol schafft Milch und ermöglicht jeder Mutter das Selbststillen. Von den ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen. Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Broschüre über „Natürliche Säuglingsernährung" versendet gratis und franko die Vasogenfabrik Pearson & Co. in Hamburg 20. 3375a

Geschäftliche Mitteilungen.

„Was willst Du in die Ferne schweifen, sieh' das Gute liegt so nah." Dieses Wort könnte man unserer Bevölkerung auch in Bezug auf Gebrauch von Mineralwasser zurufen. Aus weiter Ferne werden für teures Geld alle möglichen Wässer eingeführt und doch übertrifft — zufolge durch hervorragende Autoritäten vorgenommener Analyse — unser altbewährter Lieler Schloßbrunnen diese alle, sowohl an Gehalt als an Wirksamkeit. Ein ausgezeichnetes Erfrischungsgetränk, das sich hauptsächlich zur Mischung von Wein und Fruchtsäften als Tafelgetränk eignet, findet es zufolge seines Eisengehaltes erfolgreiche Anwendung bei Bleichsucht und Blutarmut, wie es auch bei Erkrankungen der Prostata und der Harnorgane, bei Gicht und Rheumatismus usw. ausgezeichnete Dienste leistet und hat zudem als einheimisches Getränk den Vorzug billiger zu sein, als die teilweise aus der Ferne zugeführten. 6696a

Ein Erfolg. Zum ersten Male schlief er ohne Ungeziefer. „Sag'! was befreite ihn? Zum Kaufmann lief er, zu Hilfe rief er — „Zacherlin"! 5467a

§ Ludwigshafen a. Rh., 20. Aug. Bei der heute unter amtlicher Kontrolle in Haßloch stattgefundenen Ziehung der siebten Pfälzischen Pferdelotterie I. Serie entfielen auf folgende Nummern Haupttreffer: Los Nr. 6548, erster Haupttreffer, 1 Viktoriawagen mit Pferd und Geschirr, und ferner auf Nr. 19 544, 19 387, 3008, 22 443, 11 588, 21 467, 10 254, 7854 je ein Pferd oder Fohlen (ohne Gewähr). Die offizielle Ziehungsliste ist in einigen Tagen bei allen bekannten Losverkaufsstellen zu haben. (Mitgeteilt von der Generalagentur Peter Rixius, Ludwigshafen a. Rh.)

Bücherschau.

Die Vintschgau-Bahn (Meran—Mals) von Theodor Christomanos. Mit Buchschmuck und Umschlag von Tony Grubhofer und vielen photographischen Reproduktionen. Innsbruck, 1906, A. Edlingers Verlag. K 1.—.

Thomasmehl

Stern Marke

Zur Herbstbestellung ist der billigste und bewährteste Phosphorsäuredünger

Man achte auf die Schutzmarke!

Vor minderwertiger Ware wird dringend gewarnt!

Thomasphosphatfabriken
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
BERLIN W. 35.

Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen oder direkt an die vorgenannte Firma.

6932a.2.1

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unser lieber Vater, Bruder, Schwiegervater und Grossvater

Karl Wittmann

Privatier

schnell und unerwartet im Alter von 65 Jahren infolge eines Schlaganfalles verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
S. Hirth, geb. Wittmann
Ad. Hirth, Architekt
Emilie Hirth.

Karlsruhe, den 21. August 1906.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 22. August, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Sophienstrasse 124. 12131

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher und überaus grosser Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner einziggeliebten Tochter

Anna

sage ich auf diesem Wege meinen tiefgefühltesten Dank; auch danke ich allen denen, die mir in den schweren Tagen der Krankheit meiner lieben Tochter tröstend und hilfreich zur Seite gestanden sind, sowie allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die überaus reichen Blumenspenden und ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte. Insbesondere danke ich auch den Sängern (Quartett) für den so erhebenden Trauergesang.

Die schwergeprüfte, tieftrauernde Mutter:
Frau Marie Bauer Wwe.
Karlsruhe, den 21. August 1906. B27116

Damen- u. Herrenkleiderstoffe auf Kredit!

Nur an Beamte u. bessere Privatleute

versendet **auf Kredit** bei bequemer Zahlungsweise und **strengster Verschwiegenheit** ein erstklassiges Geschäft (**kein** Abzahlungsgeschäft):
Weisswaren für Ausstattungen,
Herren- und Damenwäsche,
Herren- und Damenkleiderstoffe.
— **Muster gerne zur Verfügung.** —
Gefl. Offerten nebst genauer Adresse unter Nr. 12020 an die Expedition der „Badischen Presse". *

Weißwaren auf Kredit bei strengst. Verschwiegenheit

Stammhaus. 6814a

Schiedmayer & Soehne Stuttgart.

Vertreter: J. Kunz, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 21.

Flügel SII2 u. Pianinos.

Firma genau beachten.

Neueste Büsten

Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich v. Baden.

Nach dem Leben modelliert von Prof. Friedr. Moest.

Ausgestellt in 2 Grössen. Zu haben bei

Fz. Otto Schwarz, Kunsthandlung
Kaiserstrasse 225. 12132.4.1

Ferner Grossherzogs-Bilder aller Arten neuester Aufnahmen.

Baumaterialien-Geschäft,

sehr ausdehnungsfähig, in schönster Gegend Süddeutschl., ist ganz besonderer Verhältnisse wegen **abzugeben.** Für energischen, fleiß. Fachmann garant. sichere Existenz. Anfr. unter **F. F. 4392** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 6908a.2.1

Künstl. Blumen, Blätter und Bestandteile **W. Eims Nachf.** Adlerstr. 7.

Vergebung von Tiefbauarbeiten.

Anläßlich des **Bahnhofumbaues Durlach** haben wir als I. Baulos die Arbeiten für die Verlegung der Pfinz und des Kleinbaches, sowie für die Erstellung des Steinbaues dreier Brücken in öffentlichem Wettbewerbe zu vergeben.

Die Arbeiten bestehen im wesentlichen in:
19 000 cbm Erdarbeiten,
12 400 qm Böschungsandeckung,
1 100 cbm Beton,
1 380 cbm Bruchsteinmauerwerk,
70 cbm Quader,
4 900 qm Böschungspflaster,

Pläne und Bedingnisheft sind auf unserm Geschäftszimmer, Auerstr. 11, einzusehen. Daselbst werden auch die Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben. Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin,

Montag den 10. September 1906,

vorm. 11 Uhr, verschlossen, portofrei, mit der Aufschrift „Bahnhofumbau Durlach" versehen, bei uns eingereicht werden. 6919a.2.1

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Durlach, den 20. August 1906.
Gr. Bahnbauinspektion.

Technikum Riesa

Höh. technisch. Lehr-Anstalt.
Ingenieure, Techniker.
A. Hoch- u. Tiefbau. B. Allgem.- u. Schiffs-Maschinenbau, Elektrotechnik. C. Fluss- und See-Schiffbau. D. Reform-Werkmeister- u. Chauffeur-Schule. Progr. kostenlos. Dir. E. Bormann.

6895a.3.1

Für die 6645a.4.2

Jubiläumsfeste

Fahnen aller Art, alle **Illuminations- u. Dekorations-**Gegenstände, **Feuerwerk, Schärpen** u. alle Vereinsartikel. **Kataloge gratis u. franko,** bei gröss. Bedarf Spezial-Offerte, bill. Preise. Für **Wiederverkäufer** besondere Preisl. 6645a.4.1

Fahnenfabrik Bernh. Richter
Köln a. Rhein — gegr. 1869.
— Lieferant vieler Behörden. —

Fahrrad-Reparaturen

jeder Art, 8851*
zuverlässig, schnell u. preiswert.

Ludwig Karle,
Tel. 1157. Waldstr. 15. Tel. 1157.
Gebrauchte Fahrräder v. M. **25** an.

Motten,

Wanzen und andere Insekten nebst Brut, welche in Möbeln, Teppichen, Pelzwerk 2c. eingenistet sind, werden in meiner **Motten-Vertilgungs-Anstalt** unter Garantie getötet, ohne daß Politur, Stoffe u. Farben irgendwie leiden. 4596*

Einziges sicheres Verfahren, welches **Motten** 2c. auch im Innern der **Möbel vernichtet.**

Ernst Telgmann, Adlerstr. 4.

Guirlanden

aus Tannengrün, frisch und gut geb. per l. Mtr. 30—60 ₰, je nach Stärke liefert 6922a

V. Wagner, Hand.-Gärtn., **Wiesloch.**

Guten, bürgerlichen
Privat-Mittags- und Abendtisch

von drei Herren **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B27146 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Sichere Existenz

bietet der Kauf einer sehr guten

Patent-Neuheit

für **Karlsruhe i. B.** oder ganz Baden, großen Gewinn abwerfend. Offerten unter **S. E. 239** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 6910a

---

Beschaffe **Hypotheken u. Baukapitalien** u. übl. Zins auch auf Grundstücke zu ²/₃ des Taxwertes.
Offerten unter Nr. B27119 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Bessere Frau sucht **Arbeit** i. Waschen und Putzen. B27145
Rintheimerstr. 9, 5. St.

Die zur Konkursmasse des **Heinrich Weintraub Karlsruhe** gehörigen Warenbestände bestehend aus: Oelgemälden, Oeldruckbilder, Glasbilder, Kupferstichen, Spiegeln 2c. soll freihändig verkauft werden. 12140

Ferner sind die zur Konkursmasse gehörigen Ausstände von ca. **Mk. 9000.—** aus Verkäufen auf Abschlagzahlung resultierend, en bloc zu verkaufen. Näheres durch den Konkursverwalter

Moritz Mond, Karlsruhe.

Festhalle Landau.

Die Stadt **Landau** hat **zu vergeben:**
1. **Die Schreinerarbeiten in 3 Losen,**
2. **Die Glaserarbeiten** und
3. **Die Lieferung der Parkettböden.**

Die Pläne liegen im Baubureau der Festhalle, Rheinstraße 2b, über eine Stiege, zur Einsicht auf und werden daselbst Aufschlüsse täglich von 2—6 Uhr nachmittags gegeben.

Leistungsverzeichnisse mit Bedingungen können vom Stadtbauamt gegen freie Zusendung der Gebühren wie folgt bezogen werden:

Schreinerarbeiten: 1. Los Mk. 1.50,
2. Los „ 2.—,
3. Los „ 1.—,
Glaserarbeiten: „ 1.—,
Lieferung der Parkettböden: „ 1.—.

Die Angebote sind bis längstens **Montag den 10. September cr., vormittags 10 Uhr,** verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen beim **Stadtbauamte** einzureichen.

Landau, den 20. August 1906. 6913a

Das Stadtbauamt.

Günstige Gelegenheit für Radkäufer!!

Hochfeines modernes Fahrrad nur **M. 59.—**

Nur um unseren Restvorrat rasch zu räumen, liefern wir zu diesem **enorm niedrigen, fast um die Hälfte zurückgesetzten Preise.**

Bei der in dieser Preislage noch nie gebotenen prima Qualität wird der geringe Rest der Maschinen baldigst verkauft sein und machen wir daher darauf aufmerksam, daß Aufträge nur solange Vorrat reicht zu diesem Ausnahmspreise erledigt werden können.

Musterräder per Nachnahme, wenn nicht unseren Angaben entsprechend, nehmen zurück.

Fahrradwerke Riesenfeld
6323a.4.4 **München A 46.**

Bevor Sie sich entschliessen, welche **Kohlen** Sie für den Winter einlegen, ist es in Ihrem eigenen Interesse empfehlenswert, einen Versuch mit

Braunkohlen-Brikets

Union

zu machen. Dieselben eignen sich vorzüglich für Zimmer- und Küchenbrand und sind in Wirklichkeit das **vorteilhafteste, angenehmste** und reinlichste **Brennmaterial. Braunkohlenbrikets Union** sind in fast allen Kohlenhandlungen erhältlich und durchschnittlich 25—30 Pfg. per Zentner **billiger** wie die demselben Zweck dienenden Nusskohlen. 6082a.8

8seitige Rotationsmaschine

von K. & B., gut erhalten, in der Fabrik gründlich nachgesehen, Format d. 4seitigen Bogens 49×67 cm, wegen Aufstellung von Zwillingsm. billig zu **verkaufen.**

Badische Presse, Karlsruhe.

Zu verkaufen

Stutzflügel von **Grotrian-Steinweg Nachf.,** Braunschweig, sehr wenig gespielt, desgleichen Stutzflügel von **Kaps, Kaim & Sohn;** ferner einige sehr gut erhaltene Pianinos zum Preise von Mk. 350.—, 380.—, 450.—, 480.—. 11414.8.5

L. Schweisgut, Hofl. **Karlsruhe,** Erbprinzenstr. 4.

Motorrad,

Marke **„Puch"**, 2 Zylinder, 4 PS., Modell 1906, ca. 1000 km gefahren, ganz neu,

sofort zu verkaufen.

12032.3.2 **Kaiserstraße 183 II.**

Fahrrad-Verkauf.

Ein noch neues **Fahrrad,** gute Marke ist wegen Abreise für 85 ℳ zu verkaufen. Anschaffungspr. 160 ℳ. 10938.9 **Sophienstr. 12,** Werkst.

Alte Zahngebisse

werden angekauft zu höchsten Preisen. Gefl. Offerten unter Nr. 8271 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 13.12

Grosse Jubiläumslotterie

für Kunst- u. Kunstgewerbe anlässlich des 80. Geburtstages Sr. Kgl. H. d. Grossherzogs von Baden und der Goldenen Hochzeit des Grossherzogspaares.

Ziehung 11. September 1906.
4282 Gewinne bar u. W. zus.
Mark 70000
Bar Geld
Mark 11000
1. Haupt-Gewinn **M. 20000**
2 Gewinne à 5000 **M. 10000**
279 Gew. zus. **M. 29000**
4000 Geldgewinne
u. 282 mit 80% auszahlbare Gewinne, die in 2 Ziehungen verlost werden.
Los à 1 M. (11 Lose 10 M. Porto u. Liste f. 2 Zieh. gilt.) für beide Ziehung. 50 Pfg.

Für Landwirtschaft u. Gartenbau
Ziehung 6. Oktober 1906.
Bar Geld
sofort für sämtliche 3918 Gewinne mit 90%.
zus. M. 80000
1. Haupt-Gewinn **M. 20000**
2. Haupt-Gewinn **M. 10000**
3916 Gew. zusammen **M. 50000**
Lose à 1 M. 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 ₰ extra
empfiehlt das General-Debit
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe:
C. Götz, H. Meyle, E. Dahlemann, L. Michel. 6914a.11.1

In Karlsruhe: Chr. Frank, E. Flüge, Fr. Haselwander, Chr. Wieder.

Kautschuk-Stempel
Gravir- & Präge-Anstalt
FR. KLETT
Gr. Hoflief.
Karlsruhe, Kaiserstr. 60
Gegr. 1874 — Telefon 465
Vertretern besond. Vortheile.
3766

Krebse! Geflügel! gar. leb. Ank. frko. 100 **Suppenkrebse** 4 M., 80 **Kleintafelkrebse** 5 M., 60 **Riesenkrebse** 6 M., 40 Stück große, ausgesuchte **Solokrebse** M. 850.
1906er Geflügel: 10 St. große **Gänse** M. 29, 18 St **Enten,** fett, M. 27, 20 St. **Hahnen,** fleischig, M. 19, 20 **Hühner,** beste **Winterleger,** M. 24.
Ad. Streusand, Myslowitz, Pr. Schles. 5980a.10.7

Dürre
Zwetschgen
4.2 so lange Vorrat 11675
1 Pfd. **16** Pfg., bei 5 Pfd. à **14** Pfg.
empfiehlt
Fr. W. Hauser Wwe.,
Erbprinzenstraße 21.

Sieferts Haustrunk

(aus Weinsubstanzen)
ist und bleibt der beliebteste Volkstrunk
in taus. Haushaltungen. Weinsubstanzen f. 100 Ltr. (ohne Zucker) nur ℳ 4.— franko Nachnahme m. Anweisung. 3372a.14.10
Wilh. Siefert, Zell a. H., (Baden). K.

Englischer Hunter

brauner Wallach, 1,80 groß, 9jähr., tadellos geritten, für schwerstes Gewicht, unbedingt zuverlässig vor der Front und **total scheufrei** zu **verkaufen.** Näheres 11954.3.2
Kreuzstraße 29, am Hauptbahnhof.

Herde! Oefen! Kessel!

Wirtschaftsherde mit 4 Löchern u. Kupferschiff, **kleinere Oefen** aller Art für **Bauherren, Gasherde, Kessel** billig zu verkaufen. **Adlerstr. 28, Herd- u. Ofenlager.**